

deutsch nonsberger zeitung

Ausgabe 10/2015 - erscheint alle drei Monate
Das Blatt der Gemeinden
Unsere Liebe Frau im Walde – St. Felix, Laurein, Proveis

Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70 % - NE BOZEN

Unsere lb. Frau i.Walde/St. Felix

Proveis

Laurein

Seite 6 **Muttertagsaktion**

Seite 8 **Jahresaktion der Lafrenger Jungschar**

Seite 7 **Neues Kleintransportfahrzeug für die
Florianijünger von Laurein.**

Seite 9 **Bezirksentscheid im Handmähen der
Südtiroler Bauernjugend in Laurein**

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 21. November 2015

Unsere Liebe Frau im Walde – St. Felix:

Patrik Ausserer, 3. Klasse MS, Anna Ganthaler, Jugenddienst
Lana-Tisens, Vera Kollmann, Doris Kofler, Amelie Borzaga, Samuel Kofler, Richard Passler, FF Unsere Ib. Frau i.W., Stefan Weiss, Grundschule Unsere Ib. Frau i.W., Volker Klotz, Georg Lösch, Ingrid Kofler, Sandra Geiser, Romedius Kofler

Laurein:

Hartmann Thaler, Bildungsausschuss
Laurein, Georg Kollmann, Brigitte Ungerer, Hannah Tonner

Proveis:

Ulrich Gamper, Benjamin Egger, Bernhard Mairhofer, Egger Benjamin, Melanie Kessler, Karin Valorz, Melanie Kessler, Sportverein Laurein Proveis, Rosa Maria Innerebner, Klaus Mairhofer, Schützenkompanie „Kanonikus-Michael-Gamper“ Proveis

Druck:

Gedruckt am 28.09.2015

Herausgeber:

Gemeinde U. Ib. Frau im Walde-St. Felix

V. i. S. d. P.:

Christoph Gufler

Grafik und Layout:

simon@abler.it

Titelbild:

Angelika Ungerer

Fotos:

Rechte im Besitz der Fotografen, Shutterstock

Das Redaktionsteam behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen.

Sammlung von Altmetallen

Die Umweltdienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt weisen darauf hin, dass auch die Abgabe von Altmetallen an den Recyclinghöfen konkreten Richtlinien entsprechen muss.

Wie bei der Abgabe von Papier, Karton, Glas oder Dosen, ist dabei unbedingt auf die Sauberkeit der Materialien zu achten. Besonders bei Fahrzeug- oder Maschinenteilen, die mit Treibstoff oder Ölen in Berührung kommen, muss darauf geachtet werden, dass diese ohne Öl- und Schmierstoffreste abgegeben werden.

Mit Öl und Schmierstoffen verschmutzte Gegenstände können wegen der Gefahr der Umweltverschmutzung nicht angenommen werden. Das gleiche gilt auch für mit Öl oder mit anderen gefährlichen Flüssigkeiten verschmutzte Behälter jeglicher Art.

Weiters verweisen die Umweltdienste darauf, dass Felgen nur ohne die Reifen angenommen werden. Auch bei anderen Gegenständen können nur die Metallteile angenommen werden (ohne z.B. Tuch, Nylon, Holz usw.).

Helfen Sie auch bei den Altmetallen mit, dass die Materialien sortenrein und sauber abgegeben werden. Sie ermöglichen es damit, einen entsprechenden Verkaufswert für das gesammelte Altmetall zu erzielen und damit die Müllrechnung eines jeden einzelnen Bürgers zu verringern.

Die Bezirksgemeinschaft und die Gemeindeverwaltung dankt für Ihre Mitarbeit.

Vollversammlung der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste - „Ein Dienst, der nicht mehr wegzudenken ist“

Mit diesen Worten bedankte sich die Vizebürgermeisterin von Lana, Huber Mittersteiner Helene, im Rahmen der Vollversammlung für die vielen verschiedenen Tätigkeiten, welche die Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste im abgelaufenen Jahr erbracht hat.

Senioren, Minderjährige und deren Familien, Erwachsene in sozialen Schwierigkeiten, Menschen mit Behinderung, Sucht- bzw. psychischen Problemen sind Nutznießer der Dienstleistungen der Sozialgenossenschaft. In Bietergemeinschaft mit der Caritas wird im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, ebenso auch im Auftrag der Stadtge-

meinde Meran, die Hauspflege erbracht. Angebote außerhalb dieser Konventionen runden die Tätigkeit der Familien- und Seniorendienste ab.

So wurde im Jahr 2014 das Projekt „Gämer zu Mittag“ für Senioren im Deutschnonsberg mit großen Erfolg weitergeführt. Ebenso wurden der Mittagstisch im Rahmen der Erlebniswochen für Kinder im Sommer und der Mittagstisch für Schüler in U.Ib.im Frau im Walde/St.Felix angeboten.

25 Jahre Präventionsarbeit im Familien- und Seniorendienst – zu diesem Anlass gab es einen Rückblick auf die Ferienangebote, Kuraufenthalte, Seniorenturnen

und –tanzen, Wassergymnastik, Fußpflege; eine Reihe von Dienstleistungen, welche seit 25 Jahre aufgebaut wurden und weiterhin großen Anklang finden.

Der Präsident der Sozialgenossenschaft, Thomas Weiss, bedankt sich bei den 22 Mitarbeitern und 217 Freiwilligen für ihre wertvolle Arbeit, mit welcher sie zum Erfolg der Genossenschaft beitragen. Einen aufrichtigen Dank spricht er auch allen Partnern, Vertretern und Sponsoren für die Unterstützung aus.



Mitteilung des Redaktionsteams

Wir bedauern es, dass die Juni-Ausgabe nicht erschienen ist. Gründe dafür sind die Gemeindewahlen im Mai und die damit verbundene teilweise Umgestaltung des Redaktionsteams sowie vor allem die Neuregelung der Finanzierung der Deutschnonsberger Zeitung.

Als Ausgleich erscheint die September-Ausgabe in etwas umfangreicherer Form. Wir freuen uns über zugesandte Artikel/

Fotos; diese bitte ausschließlich an die Redaktionsmitglieder senden und dabei den Redaktionsschluss beachten (dieser wird in jeder Ausgabe auf der 2. Seite bekanntgegeben.)

Namen und Adressen der Redaktionsmitglieder:

Michaela Ungerer für Laurein: ungerer-michaela@gmail.com
Romedius Kofler für St. Felix/Unsere Ib.Fr.i.W.: romedius.kofler@gmail.com
Karin Valorz für Proveis: karin.valorz@rolmail.net

Das Redaktionsteam

Gesundheits- und Sozialsprengel Lana

Andreas Hofer-Str. 2, 39011 Lana

Sozialsprengel

Sekretariat: Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr

T: 0473 55 30 20

Sozio- sanitärer Bürgerservice:

Information und Beratung

T: 0473 55 30 22

Sozialpädagogische Grundbetreuung

T: 0473 55 30 20

Finanzielle Sozialhilfe

T: 0473 55 30 30

sprengel-lana@bzgbga.it

www.bzgbga.it

Hauspflege

(Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft)

T: 0473 553030

Mo.–Fr. 8.00 –12.00 Uhr

F: 0473 55 30 33

fsd-lana@bzgbga.it

Zertifizierte E-Mail:fsd@legalmail.it

www.fsd-lana.it

Gesundheitssprengel

Verwaltung

T: 0473 55 83 00

Hygiene- und Amtsarzt, Impfungen

T: 0473 55 83 25

Krankenpflege

T: 0473 55 83 15

Amtstierarzt

T: 0473 55 83 32

F: 0473 55 83 02

verw.spr.lana@asbmeran-o.it

www.sabes.it

Ordinationszeiten Gemeindearzt

Dr. Hannes Gamper

Ambulatorium Proveis:

Mo. 8.30–10.00 Uhr; Do. 10.30–12.00 Uhr

Ambulatorium Laurein:

Mo. 10.30–12.00 Uhr, Do. 8.30 - 10.00 Uhr

Ambulatorium St. Walburg:

Di. 9.00–12.00 Uhr, Mi. 17.00–20.00 Uhr,

Fr. 14.00–16.00 Uhr

Gemütliches Sommerfest im Alters- und Pflegeheim „St. Michael“ in Tisens



Am Samstag, den 25. Juli 2015 fand im Alters- und Pflegeheim „St. Michael“ Tisens das bereits traditionelle Sommerfest statt. Zum Sommerfest eingeladen haben die Verwaltung, die Mitarbeiter/innen und die Heimgäste. Viele Angehörige, Ehrengäste sowie Bürger und Bürgerinnen aus nah und fern sind der Einladung gefolgt und haben einige gemütliche Stunden gemeinsam mit den Heimgästen und ihren Angehörigen verbracht.

Präsident Peter Ganterer konnte bei der Feier wieder viele Ehrengäste begrüßen. So z.B. allen voran die Landesrätin für Arbeit, Sport, Gesundheit und Soziales, Frau Dr. Martha Stocker, den Präsidenten des Verbandes der Seniorenwohnheime Südtirols, Herrn Norbert Bertignoll, die Referentin für Soziales, Schule und Kultur der Gemeinde Tisens, Frau Dr. Olivia Holzner Mair, den BM Stellvertreter und die Referentin für Soziales der Gemeinde Nals, Herrn Franz Pircher und Frau Klara Tribus Holzner, in Vertretung der Gemeinde U. Ib. Frau im Walde/St. Felix, Frau Regina Fulterer Blasinger, sowie Gemeinderäte/innen, Vertretungen von sozialen Organisationen und Vereine, Pfarrcaritas, den Heimarzt Dr. A. Psai, Herrn Dr. Zanella, die Kommandantschaften der örtlichen



Freiwilligen Feuerwehren und den Verwaltungsrat des Heimes. Auch unsere Geistlichkeit, Hw. Pater Oswald Vienna und Hw. Pfarrer Sullmann, haben dem Sommerfest einen Besuch abgestattet. Herr Dekan Mag. Alexander Raich hat sich entschuldigt. Mit viel Applaus sind auch die anwesenden Heimgäste aus St. Pankraz empfangen worden. Zwischen den Heimen von St. Pankraz und St. Michael Tisens gibt es seit Jahren eine rege Zusammenarbeit und jährlich ein gegenseitiges Besuchen. Für Speis und Trank war bestens gesorgt so, dass die Anwesenden, der Küche ein großes Lob ausgesprochen haben. Für die passende Stimmung und hochmusikalische Umrahmung sorgte heuer die „Prisner Tanzmusik“. Auch die „Sunnseitplattlerinnen“, Schuhplattlerinnen aus Jenesien haben dem Sommerfest, durch ihre gekonnten Einlagen, eine besondere

Note verliehen. Der Höhepunkt einer Einlage war der Einmarsch der Schuhplattlerinnen mit Frau Landesrätin, der von den Festgästen mit viel Beifall bedacht wurde. Frau Landesrätin war nach der Besichtigung des Hauses voll des Lobes an die Mitarbeiter/innen und an die Verwaltung.

Auch das „Standl“, bei dem wieder wunderschöne Produkte aus unserer Kreativwerkstatt, welche im Rahmen der Tages- und Freizeitgestaltung mit unseren Heimgästen hergestellt und gebastelt wurden, hat bei den Festgästen guten Anklang und die Produkte reißenden Absatz gefunden.

Abschließend sei allen gedankt, die zur reibungslosen Abwicklung und zum Gelingen unseres Sommerfestes beigetragen haben. Allen voran, den Führungskräften, den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in der Pflege, in der Küche und in der Hauswirtschaft. Nicht zuletzt danken möchte ich den Freiwilligen Feuerwehren von Tisens und Prissian und der Firma Pallweber Nals, die uns für dieses Sommerfest Zelte, Tischgarnituren und Bänke sowie den Grillherd zur Verfügung gestellt haben und uns auch sonst behilflich waren.

Das Sommerfest stand unter dem Motto: „Tag der Begegnung“ und es war wirklich ein gemütliches „Beisammensein“, einfach ein schönes Sommerfest.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle!

*Für die Heimverwaltung
Peter Ganterer - Präsident
Tisens, im Juli 2015*



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger



men heißen möchte. Den Räten die sich für eine weitere Legislaturperiode bereit erklärt haben danke ich für ihren Einsatz, allen Räten gratuliere ich zu ihrer Wahl. Einen besonderen Dank möchte ich an Maierhofer Matthias und Egger Martin für ihren langjährigen Einsatz im Gemeinderat von Laurein richten. Im Gemeinderat ist erstmals eine politische Minderheit vertreten. Kollmann Werner und Kerschbamer Richard wurden für die Südtiroler Freiheit in den Gemeinderat gewählt.

In den Gemeindeausschuss wurden folgende Personen gewählt: Thaler Hartmann, Egger Stephan, Egger Maria und Egger Reinhard. Die Kompetenzen der Referenten sind wie folgt verteilt worden. Egger Stephan ist für Umwelt, Wasser, Tourismus und Handwerk zuständig, Egger Maria kümmert sich um Schule, Gesundheit, Kultur, Vereinswesen, Jugend und Mobilität. Egger Reinhard ist für die Forstwirtschaft zuständig.

Ich habe die Kompetenzen Finanzen, Gemeindegewege, Öffentliche Arbeiten, Urbanistik und Soziales übernommen, die Landwirtschaft und die Laureiner Alm wurden an den Gemeinderat Tonner

Martin übergeben. Auf eine gute Zusammenarbeit freut sich euer Bürgermeister.

Unser langjähriger Gemeindegewalt Georg Kollmann hat seine neue Arbeitsstelle in Ulten übernommen. Im Namen der Gemeindeverwaltung danke ich für die geleistete Arbeit in der Gemeinde und wünsche ihm alles Gute in seiner neuen Position als Gemeindegewalt von Ulten.

Auch unser geschätzter Pfarrer Roland Mair ist mit Anfang September ins Vinschgau umgezogen. Auch ihm möchte ich auf diesem Weg nochmals danken und alles Gute wünschen. Herzlich willkommen heißen darf ich den neuen Pafarrer Siegfried Pfitscher, der die vier Deutschnonsberger Pfarreien übernommen hat.

*Der Bürgermeister
Hartmann Thaler*

Dank für gewährte Spenden



Kollmann Robert übergibt den neuen Fotoapparat

Kindergarten Laurein

Nun können wir wieder spannende Momente, Werke der Kinder, Feste und Feiern,... in Bildern festhalten und für Kinder und Familien in Form von Dokumentationen sichtbar machen (siehe Fotos)!

Ein herzliches Dankeschön an die Raika Ulten – St. Pankraz - Laurein für die Spende von 200 Euro für den Ankauf eines neuen Fotoapparates.



Sagenweg – der Bestimmung übergeben



In der Gemeinde Laurein ist der Sagenweg am 13.09.2015 seiner Bestimmung übergeben worden. Dieser einfach zu gehende Wanderweg beinhaltet 13 Stationen mit 13 Laureiner Sagen. Diese Sagen und besondere Geschichten wurden mit Zeichnungen von Schülern und Skulpturen verschiedener Personen/Vereinen gestaltet.

Der Bildungsausschuss Laurein hat bereits vor einigen Jahren mit der Planung und Umsetzung begonnen. Schüler der Grund- und Mittelschule haben die Sagen gezeichnet, dabei wurden einzelne für den Druck der Stationstafeln ausgewählt. Diese Tafeln wurden unter anderem mit einer Kurzversion der Sage in deutscher und italienischer Sprache gedruckt. Im Laufe der letzten Jahre wurden alle Stationen auch durch Skulpturen veranschaulicht.

Der Sagenweg hat seinen Ausgangspunkt im Dorfczentrum von Laurein, wo er an der Pfarrkirche vorbeiführt. Der eigenen Markierung folgend gelangt man zum Bäckenhof, dort überquert man die Landesstraße und steigt dann erneut über den Wanderweg vorbei am Keldererhof bis zum Ungererhof, dem Geburtshaus des Kuraten Franz Xaver



Mitterer. Von dort verläuft der Weg - teils auch etwas steil - bis zum Jerberhof. Über eine asphaltierte Straße gelangt man zum Jerberbach. Der meist schattige Weg führt nun zu den Egger Höfen, dem höchsten Punkt der Wanderung. Von hier aus führt der Weg in etwa 15 Minuten vorbei am Kerschmerhof und an den tiefer gelegenen Kesslerhöfen zum Ausgangspunkt zurück. Der Höhenunterschied beträgt insgesamt ca. 600 Meter, ist für Kinderwagen nicht und für Wanderungen mit Kindern geeignet. Am 13.09.2015 wurde eingeladen, gemeinsam mit dem Bildungsausschuss, den Sagenweg seiner Bestimmung zu übergeben.

„Es folgten sehr viele Dorfbewohner der Einladung.“ So die Vorsitzende des Bildungsausschusses, Verena Kollmann. „Der Sagenweg ist nun schon seit Jah-



ren im Jahresprogramm des Bildungsausschusses, umso mehr freute es uns, dass der Sagenweg nun fertiggestellt wurde und der Öffentlichkeit vorgestellt werden kann. Fertig ja, wird aber immer in Bewegung bleiben, d.h. es wird immer an den Skulpturen gearbeitet, sollte es von Nöten sein.“

Für das Fertigen der Skulpturen bedanken wir uns bei: Erna, Klara, Thomas, Lukas und Hannes, Stefan, Reinhold, Mani und Mark, Theaterverein (Friedrich, Christian, Mark, Thomas, Christian, Georg, Katharina, Niklas), Dennis, Jugendorganisatoren (Sonja, Simon, Richard, Verena, Michi, Mik, Arthur, Krista, Hannes).

Für die Unterstützung der feierlichen Wanderung bedanken wir uns bei: Martha, Klara, Erna, Cilli, Fortunat und Hermann, Theaterverein – Hedwig Christian Thomas.

Wir bedanken uns bei allen, die mit uns den Sagenweg seiner Bestimmung übergeben haben.

Bildungsausschuss Laurein

Liebe Berg- und Wanderfreunde!



In der Vollversammlung der AVS-Ortsstelle Laurein wurde zu Jahresbeginn das Programm für das laufende Jahr genehmigt. Termine für Sommer und Herbst sind am Ende des Berichtes angefügt. Es ist vielfältig und sollte für alle etwas zu bieten haben. Das ist dem Verein auch sehr wichtig. Es ist von und für uns erstellt. Und es soll ein lebendiger Verein sein, so wie schon immer.

Der neue Vorstand wurde ebenso damals gewählt. Mitglieder sind: Katharina Kollmann, Miriam Kollmann, Arthur Ungerer, Manfred Kerschbamer, Benedikt Kerschbamer und Georg Kollmann.

In einer Ausschusssitzung wurde Georg Kollmann zum Vorsitzenden für die kommenden 3 Jahre bestimmt. Falls Angelegenheiten für Jugendliche zu besprechen

und organisieren sind, werden einige junge Vereinsmitglieder direkt eingebunden. Nach dem Motto: Von und für den Verein. Danke den Bereitwilligen! Für das Vertrauen danke ich herzlich und ich werde das mir Mögliche für den Verein einbringen und bin mir der Unterstützung des Vorstandes und der Mitglieder sicher.

Am 25. April fand der Müllsammeltag statt. Abgesucht wurde die Gegend um den Sportplatz und bis Buchern (Kesslerbach). Diese jährliche Aktion hat zumindest zwei Funktionen. Die wertvolle, wunderbare Umwelt von Unrat befreien und das Bewusstsein der Beteiligten auf das Thema zu richten. Verhalten ändert sich durch die Erfahrung. Die Jugendlichen sind sehr achtsam und sehen schnell, dass die saubere Natur ein Geschenk ist. Innigen Dank allen Teilnehmer/innen.

Eine kleine Marende war zum Abschluss der „Lohn“.

Der Steigmarkiertag hat am 23. Mai stattgefunden. Es wurde der Wandersteig Nr. 26 ausgewählt. Das ist der Weg von Laurein bis zum Hofmahd. Der Verlauf ist in groben Zügen folgender: Laurein Dorf, Wegern, Rentschweg bis Abzweigung Sam-Alm, Sam, Laureiner Alm, Hofmahd. Es wurden zwei Gruppen gebildet und so ging eine Gruppe vom Hofmahd Richtung Laurein und die andere in die umgekehrte Richtung. Abgesehen vom Nachstreichen der Markierung wurden auch Äste und andere Hindernisse aus dem Weg geräumt. Eine Augenweide, den jungen Menschen in Ihrer intensiven Beschäftigung zuzuschauen. Es braucht ganz wenig, um Begeisterung zu wecken. Getroffen haben wir uns dann auf dem Sam. Auf der Rückkehr zum Dorf waren



wir dann zu einer Marende eingeladen. Roland Kerschbamer versorgte und mit Würstchen und Getränken. Echt schön, sich zum Abschluss in der Hütte gemütlich zusammensetzen zu dürfen und Geselligkeit zu pflegen. Herzlichen Dank dem Roland!

Georg Kollmann (Vorsitzender des AVS – Ortsstelle Laurein)

Neues Kleintransportfahrzeug für die Florianijünger von Laurein



Bei der diesjährigen Florianifeier am 26. April, hatte die Feuerwehr von Laurein nicht nur den Schutzpatron den Hl. Florian zu feiern sondern konnte auch das neue Kleintransportfahrzeug einweihen. Das neue Fahrzeug mit 171 Ps ersetzt den 28 Jahre alten VW Synchro der nicht mehr den Anforderungen entspricht. Das Fahrzeug des Typen Toyota Hilux verfügt über fünf Sitzplätze und einem Wechselcontainersystem. Ein Wechselcontainer steht der Feuerwehr für technische Einsätze zur Verfügung. Er ist mit einem Stromagregat, Scheinwerfer, Hebekissen und vielem mehr ausgestattet. Der andere Container ist für dem Einsatz zur Brandbekämpfung ausgerüstet. Ein großer Teil der Ausrüstung in den Containern war bereits vorhanden. Der Aufbau des neuen Fahrzeugs stammte

von der Firma Kofler Fahrzeugbau in Lana. Die Gesamtkosten für das Fahrzeug betragen 65000,00 EUR.

Ein großes Vergelt's Gott gilt dabei der Gemeindeverwaltung von Laurein mit einem Beitrag von 25.000,00 EUR, dem Land mit einem Beitrag von 20.000,00 EUR sowie der Raiffeisenkasse Ulten -St. Pankraz- Laurein für einen Beitrag von 10.000,00 EUR. Eine Danke gilt auch der Dorfbewölkerung von Laurein für die Spenden. Den Rest der Kosten trägt die Feuerwehr.

Nach der Hl. Messe fand die Fahrzeugsegnung mit Pfarrer Roland Mair vor der Feuerwehrhalle statt. Der Kommandant Andreas Ungerer begrüßte die Vertreter der Gemeindeverwaltung, des Bezirksfeuerwehrverbandes sowie des Weißen Kreuzes und der Bergrettung. Er freute sich auch über zahlreiche Abordnungen der Feuerwehren aus der Umgebung. Der Kommandant erwähnt, dass dieses Fahrzeug vielseitig eingesetzt werden kann und für die Wehr von Vorteil ist. Bürgermeister Thaler Hartmann dankte der Feuerwehr für ihre Arbeit und hob im besonderen die First Responder Gruppe



in den beiden Gemeinden Laurein und Proveis hervor.

Der Bezirksfeuerwehrpräsident Erhard Zuech meinte dass der Ankauf dieses Fahrzeuges eine sehr gute Wahl gewesen sei, zudem lobte er die junge Mannschaft der Laureiner Wehr. Der Kommandant dankte der Feuerwehrfrau Brigitte Ungerer für die Übernahme der Patenschaft und bedanke sich bei Roland Mair für die festliche Messfeier und die lobenden Worte.

Brigitte Ungerer

Jahresaktion der Lafrenger Jungschar

Jedes Jahr gibt es bei der Jungschar eine Jahresaktion. Dabei drehen wir einen Film, mit dem wir uns bei einem Wettbewerb anmelden. Letztes Jahr haben wir diesen gewonnen. Um das auch heuer zu schaffen, trafen wir uns am 7. April um 10.00 Uhr im Jugendraum. Unsere Leiterinnen nahmen uns gleich in Empfang. Sie erklärten uns alles rund um den Film, unter anderem das das Jahresmotto „Medien“ ist. Sie hatten auch schon eine gute Story vorbereitet, mit der alle zufrieden waren. Nun verteilten wir die Rollen. Der Film war gleich beim ersten mal im Kasten. Nun gingen wir in die Bibliothek.



Beim Videodreh für die Jahresaktion

Dazu teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Eine Gruppe gestaltete eine Rätselseite zum Thema Bibel. Die andere Gruppe gestaltete eine Wordseite zum Thema „Je-

sus heilt einen Blinden“. Währenddessen wurden immer wieder zwei Kinder aufgerufen um in den Jugendraum zu kommen, wo unsere Leiterinnen uns interviewten. Dabei fragen sie uns z.B.: „Was machst du am Meer?“, „Wann bist du glücklich?“ oder „Wie stellst du dir einen Engel vor?“. Das KameraEs (Eine Erfindung unserer Leiterinnen ;)) filmte uns dabei. Später spielten wir Stille Post, Ochs am Berg und Fußball. Zum Mittagessen gab es Nudeln mit Tomatensoße, zum Nachtschicht Obstsalat - lecker !! Nach dem Essen nahmen wir das Lied „Auf uns“ auf. Danach sahen wir uns die Interviews an. Aber irgendetwas stimmte da nicht ! Z.B. bei der Frage „Wie stellst du dir einen Engel vor?“ kam die Antwort : „Mit Hörnern, schwarzem Kleid und böse !“. So machten unsere Leiterinnen uns klar, dass die Presse alles drehen und wenden kann wie sie will. Später spielten wir die Millionenshow mit Fragen zur Bibel. Das machte großen Spaß, man musste aber trotzdem viel denken. Um 15.00 Uhr beendeten wir unser Treffen . Wie jede Jungscharstunde war auch diese wieder gelungen. Im Namen aller Jungscharkinder möchte ich unseren Leiterinnen einen großen Dank aussprechen !

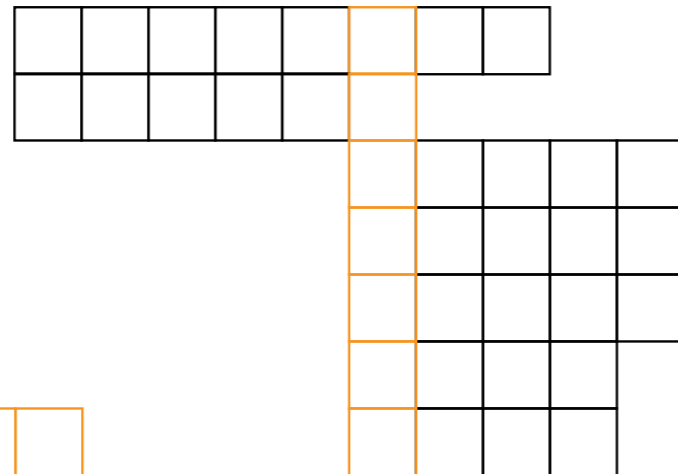
Hannah Tonner



Die Lafrenger Jungscharkinder bei der Gruppenstunde



Rätselseite



Lösungen:
1. Was schuf Gott am sechsten Tag?
2. Wo liegt Jerusalem (Staat)?
3. Josef war der ... von Jesus
4. Wie hieß der Sohn von Abraham (mit Sarai)?
5. Wie heißt eines der wichtigsten Sakramente?
6. Magdala liegt am ... des Jordans
7. Jesus ist der ... Gottes

Lösungswort:

•



Bezirksentscheid im Handmähen der Südtiroler Bauernjugend in Laurein

Jedes Jahr ermittelt die Südtiroler Bauernjugend beim Bezirksentscheid im Handmähen die besten Mäherinnen und Mäher des jeweiligen Bezirks. Heuer fand der Bezirksentscheid für den Bezirk Meran am 31. Mai in den Talerfeldern in Laurein statt.

Schon am frühen Morgen bereiteten die Ausschussmitglieder und Helfer die Wiese für den Wettbewerb vor, später stießen dann auch die Vertreter und die Bewertungsjury dazu. Am diesjährigen Bezirksentscheid haben 43 Mäher und Mäherinnen aus dem Burggrafenamt teilgenommen. Eine gute Schneid, Kraft und ein gekonnter Sensenschwung sind das Erfolgsrezept eines guten Mähers. Die Männer und Frauen traten getrennt in jeweils drei verschiedenen Kategorien gegeneinander an: Kategorie der Junioren/Juniorinnen, Kategorie der Senioren/Seniorinnen, Kategorie der Oldies Herren und Oldies Damen. Auch jene mit einer Sensenlänge unter 90 Zentimeter traten in einer eigenen Kategorie gegeneinander an. Für die Bestreiter des Wettkampfes galt es nicht nur das Feld so schnell wie möglich abzumähen, auch die Sauberkeit der Mahd wurde von ei-

ner Jury streng bewertet. Die Sieger des diesjährigen Entscheids wurden im Anschluss des Mähens mit verschiedenen Sachpreisen und einer Urkunde ausgezeichnet. Auch das Rahmenprogramm mit Speiß, Trank und Musik durfte natürlich nicht fehlen, denn nicht nur die Teilnehmer am Wettbewerb machten den Bezirksentscheid zu einer gelungenen Veranstaltung, sondern auch die vielen

Besucher und Zuschauer aus dem Dorf und der Umgebung. Der Ausschuss der SBJ Laurein möchte sich vor allem beim Besitzer der Wiese, Ivo Ungerer und bei den Pächtern, Erna Kessler und Erwin Kollmann herzlich bedanken. Auch allen Helfern und Helferinnen sei an dieser Stelle ein großes Dankeschön gesagt.





Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Eine neue Legislaturperiode hat begonnen. Vielen Dank für Euer Vertrauen! Der neue Gemeindevorstand wurde ernannt und hat sofort seine Arbeit aufgenommen. Demnächst werden viele Kommissionen neu bestellt, ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Im letzten Sommer gab es viel Sonnenschein und angenehm warme Temperaturen. Wir können auf ein abwechslungsreiches Programm zurückblicken: zahlreiche Veranstaltungen, an denen viele Einheimische aber auch viele Gäste teilgenommen haben, wurden von

verschiedenen Vereinen organisiert. Dies ist eine Bereicherung für unser Gebiet! Ein neues Mannschaftstransportfahrzeug wurde von der Feuerwehr U.Ib. Frau im Walde eingeweiht. Am Hochunserfrauentag zelebrierte unser Ehrenbürger Kardinal Mauro Piacenza in Anwesenheit zahlreicher Gäste den Festgottesdienst. Der Kardinal schätzt unsere Authentizität und ist am Wohlergehen aller Menschen vor Ort sehr interessiert. Es hat in unser Gebiet einen Wechsel des Pfarrers und der Schuldirektorin gegeben. Wir heißen unseren neuen Pfarrer Siegfried Pfitscher und die neue Schuldirektorin Dr. Eva Dora Oberleiter herzlich willkommen und wünschen ihnen alles gute in ihr Betätigungsfeld. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei Pfarrer Roland Mair für seiner langjährigen Seelsorge in unseren Pfarrgemeinden und bei der Direktorin Dr. Marion Karader für ihr Einsatz am Schulsprenkel Deutschnonsberg. Die neue Heizanlage im Schulgebäude St. Felix wurde in Betrieb genommen, wodurch wir uns große Einsparungen

erwarten. Die Arbeiten am Wanderweg zum Felixer Wasserfall sind abgeschlossen. Der Pilgerweg wird vom Gampenspass bis zur Wallfahrtskirche noch in diesem Jahr saniert. Die Arbeiten in der Handwerkerzone St. Felix und die Umspannkabine in St. Felix sind so gut wie fertig. Heuer noch soll der Klammweg asphaltiert werden, die Arbeiten dafür wurden bereits übergeben. Die Asphaltierung weiterer Gemeindegewege ist zwar geplant, allerdings wird noch nach einer Finanzierung gesucht. Heuer jährt sich der Baubeginn der Gampenstraße zum achtzigsten mal, zu diesem Anlass ist ein Buch erschienen und eine Fotoausstellung wurde im Gampenbunker installiert. Ein aufrichtigen Dank Allen die dazu beigetragen haben, insbesondere den Bildungsausschuss unserer Gemeinde. Die Schule und der Kindergarten starten ein neues Schuljahr: Ich wünsche allen Kindern und Schülern viel Freude und Erfolg!

*Der Bürgermeister
Patrik Ausserer*

Aufteilung der Amtsgeschäfte der Gemeinde U. Ib. Frau im Walde

Bürgermeister

Dr. Patrik Ausserer

Sprechstunde: Dienstag 08.30 Uhr bis 10.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung
Zur Verfügung der Bevölkerung unter Tel.Nr. 335/7517095
Öffentliche Arbeiten, Handwerk, Urbanistik, Personal, Vereine, Landschaftsschutz, allgemeine Angelegenheiten, Finanzen, LEADER, Trinkwasser, Vermögen, Bauhof, Handel, Zivilschutz

Bürgermeister-Stellvertreter

Michael Geiser

Sprechstunde: Freitag 08.30 Uhr bis 09.30 Uhr
Zur Verfügung der Bevölkerung unter Tel.Nr. 349/1829279
Landwirtschaft, Gemeindegewege, Kanali-

sierung, Beschilderung, Instandhaltung öffentliche Gebäude, öffentliche Beleuchtung

Gemeindereferentin

Gabriela Kofler

Zur Verfügung der Bevölkerung unter Tel.Nr. 333/2380835
Kultur, Familie, Frauen, Kindergarten, Kleinkinderbetreuung, Jugend, Kultur

Gemeindereferent

Romedius Jakob Kofler

Zur Verfügung der Bevölkerung unter Tel.Nr. 347/1607309
Sport, Schule, Umwelt, Beziehungen zu öffentlichen Körperschaften, Partnergemeinden

Zudem wurden folgende Belange an Gemeinderäte delegiert:

- Gemeinderätin Regina Fulterer: Senioren Gesundheit
- Gemeinderat Mirko Mocatti: Tourismus

Schritt für Schritt viel erreichen

„Wir wollen im neuen Arbeitsjahr gemeinsam wieder Eines nach dem Anderen angehen und somit Schritt für Schritt viel erreichen.“ Mit dieser Botschaft eröffnete der Jugenddienst-Vorsitzende Günther Flarer, jüngst die Vollversammlung 2015 des Jugenddienstes Lana-Tisens.

Viele Eindrücke, gesammelt auf Fotos, ließen die Anwesenden auf ein aufregendes, spannendes und arbeitsreiches Jahr zurückschauen. Der pädagogische Leiter, Johannes Fink, betonte, dass auch im neuen Arbeitsjahr die JugendarbeiterInnen regelmäßig vor Ort bei den Jugendlichen sein werden um Beziehungen zu stärken oder neu zu knüpfen und sich dabei an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen zu orientieren. Auch die Arbeit in verschiedenen Netzwerken und die religiöse Kinder- und Jugendarbeit zählen weiterhin zu den Schwerpunkten des Jugenddienstauftrages.

Der Jugenddienst Lana-Tisens setzt in den sieben Mitgliedsgemeinden sehr viel auf Beziehungsarbeit. Jugendliche werden von den hauptamtlichen MitarbeiterInnen in den derzeit sechs Jugendräumen bei wöchentlichen Öffnungszeiten und interessanten Aktionen betreut.

Die subsidiäre und partizipative Unterstützung der Ehrenamtlichen in den Verbänden vor Ort wie z.B. Katholische Jungschar, Katholische Jugend oder in offenen Jugendgruppen, sind dem Jugenddienst Lana-Tisens weiterhin ein großes Anliegen. Der Jugenddienst will auch im neuen Arbeitsjahr kompetenter Ansprechpartner für alle ehrenamtlich, hauptamtlich oder beruflich tätigen VerantwortungsträgerInnen der freizeitorientierten Kinder- und Jugendarbeit sein.



Der Jugenddienst-Sommer wird wieder in vielen Mitgliedsgemeinden von Erlebnis- und Kreativwochen für Kinder und Jugendliche geprägt sein. Diese sind tolle und erlebnisreiche Tage für die Kinder und oft eine willkommene Entlastung für die Eltern. Das Sommerangebot bietet für einige Jugendliche unseres Einzugsgebietes gleichzeitig

die Möglichkeit für einen interessanten und lehrreichen Sommerjob.

Der Jugenddienst-Vorstand bedankte sich bei allen Gemeinden und Pfarreien für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen und beim Jugenddienst-Team für die geleistete Arbeit. Karlheinz Mallojer, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD), überbrachte Grußworte aus der AGJD und dankte dem ehrenamtlichen Vorstand für ihren wertvollen Einsatz.

Heuer standen im Jugenddienst Lana-Tisens auch die Neuwahlen des Vorstandes an. Dabei wurde auf bewährte Kräfte gesetzt. Günther Flarer, Lukas Schwienbacher, Barbara Haller und Fabian Kuprian wurden als Vorstandsmitglieder bestätigt. Roswitha Kröss aus Tisens ist von der Vollversammlung neu in den Vorstand gewählt worden.

Der Jugenddienst Lana-Tisens bedankt sich bei allen Akteuren in der Jugendarbeit für die tatkräftige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf ein tolles, spannendes Arbeitsjahr, in dem wir wieder gemeinsam viel erleben und erreichen werden.

„Alles im Griff?!“



Dies war das Thema des Informationsworkshops zum Thema „Umgang mit Substanzen...“ welcher im Mai in St.Felix stattfand. Organisiert wurde der Work-



shop für die Jugendlichen aus der Gemeinde U.Ib.Frau i.Walde-St.Felix von den beiden Jugendgruppen der Dörfer, dem Bildungsausschuss und dem Jugenddienst Lana-Tisens.

Die Referentin Petra Schrott vom Forum Prävention gab den Jugendlichen die Möglichkeit sich über legale und illegale Substanzen, deren Konsumformen und



damit verbundene Risiken zu informieren. Ausgangspunkte für die Diskussionen waren persönliche Wünsche und

Erfahrungen, Motive für Substanzkonsum, verschiedene Konsumformen, aktuelle Erkenntnisse zu Wirkungen und Schädigungen der verschiedenen Substanzen. Die 14 teilnehmenden Jugendlichen konnten beim Workshop neue, interessante Einblicke und Informationen zum Umgang mit Substanzen wie z.B. Alkohol oder Tabak sammeln.

*Sonja Tonner
Jugenddienst Lana-Tisens*



„Danke für 10 Jahre Freiwilligenarbeit“

Am 13.03.2015 fand die Mitgliederversammlung des Vereins Freiwillige im Familien- und Seniorendienst statt. Der Verein kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken:

Die Mitglieder des Vereins haben im Jahr 2014 12.925 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Die Anzahl der Stunden sind um 13,5 % gestiegen und die Freiwilligen stellten 15.385 (=99,5%), der gesamten Essen auf Rädern zu.

Die geleisteten Stunden nach den einzelnen Tätigkeiten : siehe Tabelle
Im Rahmen der Mitgliederversammlung

Essen auf Rädern	5.267 Stunden
Kleine handwerkliche Tätigkeiten	2.136 Stunden
Hilfestellung Sozialbetreuer	102 Stunden
Begleitdienste	1.136 Stunden
Gesellschaft leisten	3.551 Stunden
Familienhilfe	377 Stunden
Verwaltungsarbeiten der Vorstandsmitglieder	356 Stunden

wurden 11 Freiwillige für ihre 10-jährige Mitgliedstreue geehrt: Irene Ausserer Kofler und Maria Kofler Kollmann, beide aus St. Felix, Marianne Gassebner Kofler aus Tisens, Maria Rinner und Andrea Weiss aus Lana, Tratter Theresia und Tratter Nadja aus St. Walburg, Warger Meinrad aus Tschermers, Johann Weiss aus U. Ib. im Walde, Johann Schöpf und Stefan Egger aus Lana. Der Vorsitzende Karl Tratter wünscht den Freiwilligen weiterhin viel Freude bei ihrem wertvollen Einsatz!



Verleihung der Ehrenhauptmannschaft an Josef Moser. Von links Oberleutnant Theodor Mairhofer, Ehrenhauptmann Josef Moser und Hauptmann Robert Gamber (Foto Schützenkompanie Proveis).

Die Vizebürgermeisterin Helene Mittersteiner bedankt sich bei allen Freiwilligen und betont, dass die Gemeinde Lana sehr stolz auf den Verein ist. Der Verein Freiwillige im Familien- und Seniorendienst ist ein Vorzeigemodell, sie ist immer wieder über die Vielfältigkeit des Vereins erstaunt.



für 10 Jahre Einsatz zum Wohle des Vereins!

Liebe Claudia, der Vorstand des Vereins Freiwillige im Familien- und Seniorendienst mit dem Vorsitzenden an der Spitze bedankt sich für die 10-jährige gute Zusammenarbeit, für deine Zuverlässigkeit und deine Freundlichkeit!

Frieda Andreatta, Waltraud Löschi, Anna Maurer, Maria Rinner, Karl Kofler, Willi Stroggaga und Karl Tratter



Vorsitzender Karl Tratter, Koordinatorin Claudia Egger

Informationstag für BetreuerInnen der Sommerprogramme und Ehrenamtliche

Am 1. Mai bot der Jugenddienst Lana – Tisens für BetreuerInnen der Sommerangebote und Ehrenamtliche einen Informationstag im Jux Lana an. Der Tag sollte den Freiwilligen einen Erfahrungsaustausch ermöglichen und letzte Unsicherheiten ausräumen. Am Vormittag wurde wichtiges rund um die Hilfe und die Lagerküche besprochen. Zwei Referenten vom Weißen Kreuz erklärten, was bei typischen Zwischenfällen

wie Nasenbluten, Bienenstichen, oder Erstickungsgefahr zu tun ist. Am Nachmittag wurden Fragen rund um rechtliche Aspekte, die Finanzierung und Versicherung geklärt. Außerdem wurden Tipps und Tricks rund um das Erstellen eines Tages – bzw. Wochenprogramms verraten. Über den ganzen Tag hinweg wurden immer wieder Spiele gespielt und Spielideen ausgetauscht. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die

Referenten, die Teilnehmer und das Jux Lana.



In der Mittelschule in St.Felix: Autorenbegegnung



Am Dienstag, den 14.04.2015 „besuchte“ uns Mittelschüler der deutsche Autor Oliver Pautsch. Pünktlich um 9:00 Uhr wurden wir in unserer netten Bibliothek freundlich von ihm empfangen. Die meisten von uns waren sehr gespannt auf den Schriftsteller und seine Lesung, welche von Frau Prof. Gruber B. Rita organisiert worden war und musterhaft geleitet wurde. Der Autor erzählte uns einleitend, dass er 1965 in Hilden (Ruhgebiet) geboren wurde, dort zur Schule ging, später in Düsseldorf an der Heinrich-Heine- Universität Germanistik und Medienwissenschaften studierte, dann Drehbücher für den Film und das Fernsehen zu schreiben begann. Erst vor etwa 12 Jahren fing er an, vorwiegend Kinder- und Jugendbücher zu verfassen, u.z. nach der Heirat und der Geburt seines ersten Sohnes. Nach vielen Jahren Aufenthalt in Köln lebt er heute wieder

mit seiner Frau und den drei Kindern in Hilden. Gegenwärtig schreibt er an seinem 16.Buchtitel. Die vorher im Thienemann Verlag erschienenen Werke waren Theaterstücke, Kurzgeschichten, Psycho-dramen, Thriller, Kriminalromane... Der Autor las uns sodann aus zwei seiner Werke treffende Auszüge vor, denen wir alle aufmerksam folgten, da es ungemein spannend war. In der Folge beantwortete Herr Pautsch uns ganz geduldig einige gezielte Fragen. Diese betrafen die Verfilmung von Drehbüchern wie „Löwenzahn“ oder der noch bekanntere Film „Beutolomäus und der Weihnachtsmann“, den Verkauf seiner Bücher (er verdient wirklich wenig daran!), inhaltliche Themen, Ideen und Inspiration für seine Werke. Es war für uns sicherlich interessant zu erfahren, dass das Leben als Autor gar nicht so einfach sei, wie man gewöhnlich glaubt. Wir möchten

den Leseratten unter euch ganz besonders die Lektüre der zweibändigen Serie „S.U.P.E.R.“ empfehlen, worin es um fünf Kinder mit außergewöhnlichen Fähigkeiten geht. Wem das Lesen zu umständlich ist, kann sich nächstens die Verfilmung im Fernsehen angucken. Nebenbei gesagt: Das erfolgreichste seiner bisherigen 15 Bücher trägt den Titel „Das Jungen Lexikon“ und ist nach Aussage des Autors nicht nur für Jungen in der Pubertät zu lesen (auch Mädchen lesen es heimlich!). Einen ganz herzlichen Dank an Oliver und an die Veranstalterin!! Wer weitere Informationen über den Autor wünscht, findet diese auf dem Blog <http://oliverpautsch.wordpress.com/about/> und auf seiner Homepage unter www.pautsch.net.

Die 3. Klasse MS

Anerkennung für jahrelange Tätigkeit im Ausschuss der FF St. Felix



FF St. Felix Floriani 2015

Bei der diesjährigen Floriani Feier hat sich die FF St.Felix für den langjährigen Einsatz von vier Ausschussmitgliedern bedankt und deren unermüdlichen Einsatz für die Feuerwehr hervorgehoben. Kommandant Erwin Kofler spricht ein großes Lob und einen herzlichen Dank für die vielen Stunden aus, die die Kameraden in Einsätze, Übungen, Fortbildungen, Besprechungen und Wartungsarbeiten investiert haben. Besondere Anerkennung und Respekt gebühren der langjährigen Tätigkeit im Ausschuss. Geehrt und ausgezeichnet wurden mit großem Dank

- **Hubert Kofler** für seine 40-jährige Tätigkeit als Kassier
- **Norbert Kofler** für seine 30-jährige Tätigkeit als Schriftführer
- **Augustin Kofler** für seine 20-jährige

Tätigkeit als Ausschussmitglied

- **Josef Weiss** für seine 30-jährige Tätigkeit als Gerätewart

Sich ehrenamtlich zu engagieren, bedeutet oft auch viele Stunden seiner Freizeit für den Verein zu opfern. Aus diesem Grund dankt Kommandant Erwin Kofler auch besonders den Frauen und Familien der Geehrten.

Dank dieser langjährigen Vorbildfunktion und Tätigkeit im Ausschuss steht die Feuerwehr von St. Felix heute da, wo Kameradschaft und Zusammenhalt groß geschrieben wird.

Zurzeit zählt die FF St. Felix 38 aktive Mitglieder. Im Jahr 2014 wurde die Feuerwehr zu 3 Brandeinsätzen und 48 technischen Einsätzen gerufen. Die Wehrmänner haben insgesamt 1.410 Stunden in Einsätze, Übungen und Fortbildungen investiert.

Bei der heurigen Jahreshauptversammlung wurden Kommandant Erwin Kofler und Kommandant-Stellvertreter Elmar Kofler sowie Roland Ausserer als Ausschussmitglied bestätigt. Neu in den Ausschuss wurden Mirko Kofler und Christoph Prugger gewählt. Stefan Kof-

ler wurde zum Kassier und Heidi Kofler zur Schriftführerin ernannt. Ivan Kofler wurde als Gerätewart bestätigt.

Georg Lochmann wurde zum Zugskommandant ernannt und Ulrich Kofler zum Zugskommandant-Stellvertreter. Gruppenkommandanten sind Kurt Weiss und Tobias Kofler, Gruppenkommandant-Stellvertreter sind Alexander Geiser und Mirko Kofler.

An dieser Stelle möchte sich die Freiwillige Feuerwehr St. Felix auch für die Spenden und Mitarbeit der Bevölkerung bedanken.

Anna Ganthaler



v.l. Kommandant Erwin Kofler, Augustin Kofler, Hubert Kofler, Josef Weiss und Kommandant-Stellvertreter Elmar Kofler

Mein Praktikum im Jugenddienst Lana-Tisens

Ich heiße Katharina, komme aus Lana und studiere an der Uni Brixen „Sozialpädagogik“. Für das 4. Semester ist dort ein Praktikum von zweihundert Stunden vorgesehen. Um herauszufinden, ob die Jugendarbeit etwas für mich wäre, habe ich mich im Jugenddienst Lana-Tisens beworben und bekam dort die Gelegenheit die Arbeit und das große Einzugsgebiet kennenzulernen.

Mein Praktikum begann im Februar mit der Jahreshauptversammlung. Für mich war dies ein idealer Einstieg, denn ich bekam sofort einen guten Überblick über die Struktur, den Vorstand, die Mitarbeiter, ihre Aufgabenbereiche, die Mitglieder und vielen Partner vor Ort. Bald darauf durfte ich beim Projekttag „Freundschaft, Liebe und Sexualität“ in der Hauswirtschaftsschule Frankenber-



dabei sein – eines meiner persönlichen Highlights. Bei der Frühjahrstagung aller Jugenddienste Südtirols hatte ich die Möglichkeit auch andere Einrichtungen und die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste kennenzulernen. Weiters habe ich mehrere Öffnungszeiten in den verschiedenen Jugendräumen miterlebt. Projekte, wie die Jugendversammlungen und die Vorstellungen in den Grundschulen, habe ich mitorganisiert und daran teilgenommen. Bei der Schulung der Ehrenamtlichen und

SommerbetreuerInnen war ich als Referentin aktiv und ich konnte verschiedene Flyer und Broschüren gestalten. Bei den wöchentlichen Teamsitzungen bekam ich einen guten Überblick über die Tätigkeiten der Mitarbeiter und konnte mich auch mit einbringen. Und das aller Beste am Jugenddienst sind die MitarbeiterInnen, mit denen man viel Spaß haben kann. Ich kann nur Jedem und Jeder empfehlen, die Gelegenheit eines solchen Praktikums zu nutzen, um einen Einblick in die Jugendarbeit zu bekommen und um die unzähligen Tätigkeiten und Aktionen mit den unterschiedlichsten Zielgruppen des Jugenddienstes Lana-Tisens kennenzulernen.



Zwei Generationen, ein Tag



„Das Gedächtnis ist die Schatzkammer der Lebens“, sagte einst schon Cicero. Davon konnten sich auch einige Jugendliche aus St. Felix überzeugen, als sie einen Tag mit den Senioren ihres Dorfes verbrachten.

Auch heuer wurde die Tradition der Seniorenfahrt von der Christopherusjugend St. Felix weitergeführt. Nach der Messe am Pfingstmontag, führte der heurige Tagesausflug die zwei Generationen ins Ultental, wo beim Mesnerwirt in St. Nikolaus gemeinsam zu Mittag gegessen wurde. Nach ein paar gemütlichen Stunden im Gasthaus, bei so manchem angeregten Gespräch oder „Watter“ war für die Gruppe eine Führung im Ultner Talmuseum gebucht.



Mit großem Interesse nahmen Jugendliche und Senioren daran teil.

Nach dem Museumsbesuch trat die Gruppe die Heimreise an. In St. Felix angekommen, wurden sie mit einer Merende in der Feuerwehrhalle begrüßt, wo die Seniorenfahrt ihren Ausklang fand.

Wie in jedem Jahr trugen auch heuer wieder die Christopherusjugend und deren Mitglieder die gesamten Kosten der Aktion. Bei der Organisation wurden sie vom Jugenddienst Lana-Tisens unterstützt.

Jugenddienst Lana-Tisens

Fehlende Katastereintragung: keine Verjährung der Strafen, keine zeitliche Begrenzung der freiwilligen Berichtigung

Aufgrund einer neuen Ausrichtung der Rechtssprechung muss das Katasteramt die Strafen verhängen, welche für die unterlassene Meldung von neuen Gebäuden oder von Änderungen an denselben vorgesehen sind. Und zwar auch dann, wenn die Meldung schon vor 20 Jahren hätte gemacht werden müssen. Die unterlassene Meldung stellt nämlich eine dauerhafte Verwaltungsübertretung dar und deshalb beginnt die Verjährungsfrist der diesbezüglichen

Strafen solange nicht zu laufen, bis die Meldung beim Katasteramt eingereicht oder bis das Gebäude zerstört wird. Es handelt sich dabei um eine Strafe mit dem Mindestbetrag von 1.032,00 Euro und dem Höchstbetrag von 8.264,00 Euro für jede nicht gemeldete Immobilieneinheit. Hinzu kommen noch die Ausgaben für die von Amts wegen durchgeführte Eintragung im Kataster (Anfertigung der Pläne von Seiten eines Geometers usw.).

Auszug aus der Mitteilung Nr. 73/2015 vom 22.06.2015 von Seiten des Gemeindeverbandes

Die vollinhaltliche Mitteilung kann im Gemeindeamt bzw. auf der Homepage der Gemeinde Unsere Ib. Frau i. Walde eingesehen werden.

Romedius Kofler
im Auftrag der Gemeinde

„Mach mit beim Lesequiz!“



So lautete der Slogan der lesefördernden Aktion an der Mittelschule im abgelaufenen Schuljahr.

Nach den Weihnachtsferien teilte uns die Deutschlehrerin und Schulbibliothekarin Rita Gruber mit, dass es zu über 50 ausgesuchten Büchern Quizkarten zum Ausfüllen gibt. Jeder, der mindestens drei Bücher liest und die Quizfragen richtig beantwortet, nimmt an der Verlosung von tollen Preisen teil: Pizzagutscheine, Einkaufsgutscheine

und viele andere verlockende Preise gab es zu gewinnen.

Das ließen sich die meisten von uns nicht zweimal sagen und stürmten in die Bibliothek. Die fleißigsten Leser waren Annalena Kofler Greiter und Samuel



Kofler von der 1. Klasse, beide hatten am Ende elf richtige Quizkarten abgegeben und erhielten dafür einen Sonderpreis. In der letzten Schulwoche wurden im Rahmen einer kleinen Feier in der Bibliothek die Preise vergeben. Außerdem durften wir ein Statement zur Aktion abgeben und an einer Bücherhitparade teilnehmen.

Verfasst von: Vera Kollmann, Doris Kofler, Amelie Borzaga, Samuel Kofler

Florianifeier der FF Unsere Ib. Frau im Walde



Am 17. Mai 2015 gab es für die Freiwillige Feuerwehr Unsere liebe Frau im Walde mehrere Gründe zum Feiern. Bei der diesjährigen Florianifeier wurde ein neues Einsatzfahrzeug seiner Bestimmung übergeben. Musikalisch umrahmt wurde die Florianimesse vom Männerchor von Unsere liebe Frau im Walde – St. Felix. Anschliessend an der Messfeier segnete Pater Richard Nöckler das neue Fahrzeug vom Typ VW Amarok und den dazugehörigen Wechsel-

container, sowie das Nebellöschsystem und die Wärmebildkamera.

Die Patenschaft übernahmen Anna Egger, Heidi Piazza und Helene Weiss.

Nach den Ansprachen des Kommandanten Christian Kofler, des Bürgermeisters Patrik Ausserer, des Bezirksinspektors Max Pollinger wurden vier Wehrmänner geehrt.

Für 5 Jahre Kommandantstellvertreter und 15 Jahre Kommandant wurde Robert Weiss mit einer Ehrenurkunde gedankt.

Meinhard Egger wurde für zehn Jahre als Gruppenkommandant und 15 Jahre Kommandantstellvertreter geehrt. Weiters wurde Chritoph Egger für 15 Jahre als Ausschussmitglied, davon 10 Jahre als Schriftführer eine Ehrenurkunde überreicht.

Als Dank für 30 Jahre als Kassier im Ausschuss wurde Peter Kofler eine Ehrenurkunde verliehen.

Die Musikkapelle von Unsere liebe Frau im Walde spielte den Geehrten ein Ständchen.

Ein weiterer Grund zum Feiern war das zehnjährige Bestehen der Feuerwehrjugendgruppe.

Anschließend an den offiziellen Teil wurden alle Wehrmänner, Patinnen und geladenen Gäste zu einem Mittagessen im Grundschulgebäude eingeladen.



FeliZitas, ein Wunsch vieler geht in Erfüllung



Beharrlich wuchs der Wunsch in der malerischen, ruhigen Idylle des Deutschnonsberges in St. Felix ein Touristisches Konzept zu verwirklichen, das den Menschen die Natur näher bringt, wo man verlorene Kraft des Alltages wiederfinden und wo man selber wieder neuen Boden unter den Füßen spüren kann.

Nach vielen Gesprächen innerhalb der Familie, die auch nicht immer leicht waren, hat man sich entschlossen, das **Ferendorf FeliZitas** trotz nicht optimaler Voraussetzungen, nach rein wirtschaftlichen Gründen betrachtet, zu realisieren.

Nach intensiven Gesprächen mit Verantwortlichen der Tourismusbranche des Bezirkes sowie mit der Gemeindeverwaltung konnte man an die eigentliche Arbeit gehen. **Ideengebung, Grunderwerb, Planung, Zeitabläufe und Realisierung:** das waren die **Schwerpunkte des letzten Jahres.**

Wenn man bedenkt, dass mit **August 2014 erst der Grunderwerb** erfolgt ist, kann man sich vorstellen, welchen Kraftaktes es bedurfte, um in dieser **kurzen Zeit von nur 10 Monaten diese 6 Wald-Chalets erbauen** zu können.

Biologische Bauweise, schonender Umgang mit der Natur, kurze Wege, fachliche Kompetenz der Handwerker waren für uns maßgebend bei der Realisierung unseres Traumes. All dies fanden wir auch bei den **Handwerkern vor Ort.** 20 verschiedene Handwerksunternehmen haben beginnend mit 20 November 2014 und, nach der winterlichen Un-

terbrechung, wieder ab März 2015 hart Hand in Hand gearbeitet und sind auch zu einer großen Familie zusammengewachsen, wo jeder sein Bestes gegeben hat und manchmal sogar anderen ausgeholfen hat. Bei manch einem waren sogar die Wochenenden rar.

Die **Einweihungsfeier vom Samstag, den 20. Juni 2015** hat aber gezeigt, dass man bei klarer Zielvorgabe, Hartnäckigkeit, gutem Willen und Begeisterung in kurzer Zeit Hervorragendes gemeinsam Erbauen kann.

Pater Richard Nöckler hat auch bei der Segnung der Anlage die richtigen Worte gefunden. Freunde und Nachbarn konnten plaudern, fragen und schauen, und auch die gesamte Familie **Richard und Lisi Passler**, sowie **Sohn Ivo und Frau Fouzia** mit **Töchtern Lisi Hannah und Amani** kennenlernen.

Allen gebührt unsererseits ein großer Dank für den jeweiligen Einsatz bei **der Realisierung des Feriendorfes FeliZitas:** der Gemeindeverwaltung von Unsere liebe Frau im Walde-St.Felix mit Bürgermeister Patrik Ausserer an der Spitze, allen Handwerkern, aber auch der einen und anderen Person, die mitgeholfen

hat auch die Einrichtung der Chalets als etwas Besonderes erscheinen zu lassen. Neben herkömmlichen Naturmobiliar gibt es auch Apfelsteigen, Loanen, Melkstühle, Hocker udgl. mehr, die etwas ganz Besonderes ausdrücken: Einfachheit, Farben, Gemütlichkeit, auch ein Bisschen Nostalgie, und dies alles in wunderbarer Idylle inmitten des Waldes.

Ein **Blickfang** in der Ferienanlage ist die **Mongolische Yurte**, (ein Original), die gleich lang auf Reise war (von der Mongolei nach China, mit dem Schiff nach Hamburg, dann nach Bonn und durch Freunde nach St. Felix), wie die effektive Bauzeit der Ferienanlage gedauert hat. Die Anlage selbst haben wahrscheinlich viele schon im Fernsehen (Sender Bozen und Tirol heute) gesehen, gerne kann man aber auch unter www.felizitas-chalet.eu im Internet schauen, oder aber vor Ort mit uns die Anlage besichtigen. Meinungen und gut gemeinte Kritiken helfen auch uns besser zu werden. Wir werden uns bemühen, durch unsere **Ferienanlage FeliZitas die Ferienregion Deutschnonsberg** bekannter zu machen, die Verbindung zwischen Gästen und lokalen Naturprodukten unserer Bauern herzustellen und zu festigen und vielleicht so einen kleinen Beitrag zum gemeinsamen Leben und Handeln zu leisten.

*Auf gute Zusammenarbeit hoffend
grüßt euch alle
Richard + Lisi Passler,
Ivo + Fouzia Kinyanjui.*

Neuwahlen bei der Feuerwehr Unsere Ib. Frau im Walde

Kürzlich fand die Jahreshauptversammlung der FF Unsere liebe Frau im Walde statt. Sie stand ganz im Zeichen der Neuwahlen des Ausschusses. Christian Kofler wurde als neuer Kommandant gewählt und löste somit den bisherigen Kommandanten Robert Weiss ab.

Als Kommandantstellvertreter wurde Gottfried Egger gewählt.

Robert Weiss und Albert Kofler sind die neuen Gruppenkommandanten, denen

Daniel Egger und Oskar Weiss zur Seite stehen. Meinhard Egger übernahm das Amt des Kassiers. Als neues Mitglied wurde Kevin Ausserer in den Ausschuss gewählt.

Weiterhin als Gerätewart tätig ist Wilfried Kofler. Alexander Weiss bleibt Jugendbetreuer und Sebastian Aufderklamm sein Stellvertreter.



Fünf Jahre Braunvieh- und Jersey-Jungzüchterclub Burggrafenamt – Jubiläumsschau in St. Felix



Für den 9. Mai organisierten die Jungzüchter gemeinsam mit den Braunviehzuchtvereinen des Bezirks Burggrafenamt eine Jubiläumsausstellung in St. Felix am Stumpfben Hof. Zum Gelingen dieser Ausstellung trugen viele bei. 19 Jungzüchter des Burggrafenamtes gründeten am 24. April 2010 den Braunvieh- und Jersey Jungzüchterclub. Nun gehören diesem Club 90 Mitglieder aus 10 burggräfeler Gemeinden an. Das Braunvieh gehört zu den historischen Rassen in diesem Gebiet, besonders am Nonsberg hat die Zucht dieser Rasse eine über 100jährige Tradition. Die Jerseyrasse ist in Südtirol relativ neu, Züchter aus dem Burggrafenamt gehörten vor 20 Jahren aber zu den ersten, die sich mit der Haltung dieser Rasse befassten. Die Besucher der Jubiläumsausstellung konnten bei herrlichem Wetter den erzielten Zuchtfortschritt des Gebietes sehen sowie die besten Tiere miteinander vergleichen. Bei der Ausstellung waren

neben Braunvieh auch Jerseytiere und Original Braunvieh zu sehen. Der Preisrichter aus der Schweiz August Kohler nahm die Reihung der fast 150 Tiere vor. Die Braunviehkönigin Priska Schrott und die Braunviehprinzessin Katrin Hellrigl übergaben den Besitzern der Siegertiere die Preise. Auf der Schau erfolgte auch die Wahl der 4. Braunviehprinzessin: Nathalie Schwiabacher folgt auf Katrin Hellrigl. Vielen Dank allen für die Unterstützung: dem Organisationskomitee mit dem Obmann Stefan Kofler, den Jungzüchtern und den Braunviehzuchtvereinen des Burggrafenamtes, dem Herrn Pfarrer Roland Mair, der Freiwilligen Feuerwehr St. Felix, dem Obmann des Braunviehzuchtverbandes Alois Hellrigl und den Mitarbeitern des Braunviehzuchtverbandes, den Zuchtwarten Martin Mulser und Heinz Theiner, der Braunviehkönigin Priska Schrott und den Braunviehprinzessinnen Katrin Hellrigl und Nathalie

Schwiabacher, der Gemeinde Unsere Ib. Frau im Walde St. Felix, dem Bürgermeister der Gemeinde Unsere Ib. Frau im Walde St. Felix Patrik Ausserer, den Raiffeisenkassen, besonders dem Hauptsponsor, der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein, der Eigenverwaltung St. Felix, allen Sponsoren und allen die zum guten Gelingen der Feier beigetragen haben; einen besonderen Dank den Familien des Stumpfbenhofes und den Anrainern.

Stefan Weiss, Obmann des Braunviehzuchtvereins St. Felix



Vollversammlung und Neuwahlen des ASC Deutschnonsberg

Am 15. Juni fand am Sportplatz von St. Felix die Vollversammlung des ASC Deutschnonsberg mit anschließenden Neuwahlen des Ausschusses statt. Das bisherige Team des ASC Deutschnonsberg stellte den Tätigkeitsbericht der letzten vier Jahre vor und berichtete auch von Herausforderungen und schwierigen Momenten. Nach dem Rücktritt einiger Ausschussmitglieder stehen nun drei alte und drei neue Mitglieder im Vorstand. Der neugewählte Ausschuss wird sich einer großen Herausforderung im Umdenken und Realisieren alter und neuer Projekten stellen müssen, hofft aber auch auf die Unterstützung aller Mitglieder und der gesamten Gemeinde. Interessierte und Sportbegeisterte können von nun an auch den Mitgliedsbeitrag von 15 € direkt an den ASC Deut-

schnonsberg überweisen:
IBAN: IT81 K 08273 89130 000301202511

Sandra Geiser - ASC Deutschnonsberg



Der neugewählte Ausschuss des ASC Deutschnonsberg: Oskar Kofler, Irene Kofler, Andreas Weiss, langjähriges Mitglied und Präsident Gerhard Geiser, Sandra Geiser, Vizepräsident Klaus Kofler.

ieren iamo Experiment

In den Monaten April und Mai wurden wir an der Grundschule Unsere liebe Frau im Walde zu Wissenschaftlern. Jeden Freitag kam der Italienischlehrer Maurizio in der letzten Stunde zu uns. Zusammen entdeckten wir welche Eigenschaften die Luft hat. Maurizio erklärte die Experimente vorerst auf Italienisch und zeigte den Ablauf, ohne aber das Warum zu enthüllen. Nachher führten wir Schüler, von den Kleinsten der ersten bis zu den Großen der fünften Klasse, in gemischten Gruppen die Experimente durch. Dann kam es zum schwierigsten Teil. Lehrerin Karin und Katja hatten für uns Schüler differenzierte Arbeitsblätter auf Deutsch vorbereitet. Wir versuchten mit Hilfe dieser „Experimente-Protokolle“, die den Jahrgangstufen angepasst waren, die Experimente zu erklären. Dabei wurde großer Wert auf den passenden wissenschaftlichen Wortschatz gelegt – wir waren ja Wissenschaftler!

Die Freude war groß, als wir Schüler selbst auf den Lösungsweg kamen.



Manchmal konnten sogar die Kleinen den Großen beim Finden der Lösung helfen, da ihnen mehr Mittel zur Verfügung gestellt wurden. Zuletzt wurden wir noch zu „Checker Schülern“. Die Kurzfilme, die wir über die Experimente gedreht haben, sind „oscarreif“ und ein schönes Andenken. Auf Grund unserer besonderen Situation als Zwergschule, ist solch eine Art von Unterricht an der Tagesordnung und wir machen sehr oft die Erfahrung, dass Klein von Groß und Groß von Klein lernt. Für nächstes Schuljahr haben unsere Lehrer schon etwas ausgeheckt: wir werden vermehrt in die Natur gehen, die Sprachlehrer einbinden und auch unseren Eltern die Möglichkeit geben,

mit uns gemeinsam zu forschen und zu entdecken.

Grundschule Unsere Ib. Frau i. Walde



BordunMusikTage in Unsere liebe Frau Im Walde

Drei Tage lang haben 30 Teilnehmer aus Italien, Österreich und Deutschland im Rahmen der diesjährigen BordunMusikTage gelernt, geprobt und musiziert. Und dies auf Instrumenten, die es vor gut 200 Jahren auch bei uns im Alpenraum gegeben hat: auf Dudelsack und Drehleier. Darüber hinaus wurden auch ein Kurs für Rahmentrommeln sowie ein Workshop für Ensemble angeboten. Die Musik, die auf diesen im ersten Moment exotischen anmutenden Instrumenten gespielt wurde, ist Volksmusik und Tanzmusik aus dem gesamten Alpenraum und dies durften wir abends

in dem Stadel mitten im Dorf unter Beweis stellen. Es wurde musiziert und getanzt und dass einige „Waldner“ mitgetanzt haben, hat uns ganz besonders gefreut.

Am Sonntag durften wir dann nicht nur die Heilige Messe musikalisch mitgestalten, sondern auch auf dem Dorfplatz eine kleine Kostprobe von dem geben, was wir uns in den Tagen zuvor „zurechtgespielt“ hatten.

Dreißig Teilnehmer, von denen die meisten nie zuvor in Unsere liebe Frau im Waldes waren, waren voll des Lobes über den Ort, die freundliche und gute Bewir-

tung in den beiden Gasthäusern, und sie haben versprochen wiederzukommen. Veranstalter der BordunMusikTage war der Südtiroler Volksmusikkreises in enger Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss St. Felix – Unsere liebe Frau im Walde.

Abgeschlossen wurden die diesjährigen BordunMusikTage auf dem Dorffest in St. Felix, wo einige Teilnehmer noch eine Zeitlang auf Dudelsack, Dreheleier, Organetto, Schwegelpfeife und Rahmentrommel musiziert haben.

Volker Klotz

Seerenade am Felixer Weiher

Nach dem großen Erfolg vom Vorjahr fand am 10. Juli 2015 zum zweiten Mal die Seerenade am Felixer Weiher statt. Dabei handelt es sich um eine kulturelle Veranstaltung, die einen musikalischen Austausch zwischen den deutschsprachigen und italienischsprachigen Dörfern am Nonsberg/Nonstal schaffen soll, da der Felixer Weiher direkt an der Provinzgrenze zwischen Südtirol und dem Trentino liegt. So stammen auch die Musikgruppen aus Südtirol und dem Trentino. Die Proveiser Alphornbläser und die Trentiner Musikgruppe Fan Chaabi spielten inmitten der einzigar-



auf einer steilen Wiese wie in einem Amphitheater rund um die Musikgruppen. Aufgrund des Bewusstseins für die Natur wurde die Veranstaltung von der Landesagentur für Umwelt als Going-GreenEvent ausgezeichnet.

Die Initiative für diese Veranstaltung haben zwei aufgeschlossene Musikinteressierte ergriffen. Durch die Unterstützung des Bildungsausschusses von Unsere liebe Frau im Walde-St. Felix als Träger des Events und zahlreicher Vereine wie der Bauernjugend und der Freiwilligen Feuerwehr konnte die Idee schließlich realisiert werden. Finanziell wurde die Veranstaltung unter anderem vom Amt für Kultur und der Region Trentino-Südtirol unterstützt. Der gro-

ße Erfolg unterstreicht die Wichtigkeit neben Tradition und Brauchtum auch neue, andere Veranstaltungen anzubieten und somit das Interesse an Musikrichtungen aus der Nachbarprovinz zu wecken. Die Seerenade begeistert Musikinteressierte quer durch alle Kulturen und Altersschichten.



tigen Kulisse des Felixer Weihers. Der Einklang mit der Natur steht bei dieser Veranstaltung im Vordergrund. Zuerst wandern die Besucher 40 Minuten lang von St. Felix zum Felixer Weiher, danach werden sie dort mit lokalen Produkten, wie Wein, Bier sowie bäuerliche Produkte, aus dem Nonsberg/tal verwöhnt. Weiteres werden keine Tribünen aufgebaut, sondern die Besucher sitzen



80 Jahre Gampenpassstraße am 05. und 06. September 2015

Die Straße über den Gampenpass von Lana nach Fondo ist ein Kunstbauwerk, von dem alle begeistert sind, seien es die Bewohner längs der Strecke wie auch die Benutzer auf zwei oder vier Rädern. Zum Anlass der 80-jährigen Wiederkehr des Baubeginns der Gampenstraße im Jahre 1935 wurde am Samstag 05. und Sonntag 06. September am Gampenpass ein großes Fest veranstaltet. Es sollte das neu erschienene Buch „Die Straße über den Gampenpass“ vorgestellt und eine eben erstellte Fotoausstellung zum Bau der Gampenstraße feierlich eröffnet werden. Der Bildungsausschuss von Unsere liebe Frau im Walde – St. Felix, die Gemeinde Unsere liebe Frau im Walde-St. Felix, mit dem Verein „Alte Zeitenvecchi tempi“ hatten schon seit Monaten ein sehr ansprechendes Programm erstellt.

Am Samstag 14.00 Uhr strömten viele interessierte Menschen zum Eingang des Bunkers. Sie bestaunten die dort aufgestellten alten Baumaschinen, Werkzeuge, Fahrzeuge und Autos aus den ca. 1930-iger Jahren und ließen sich auf das Fest einstimmen.

Pünktlich begann die Feier, auf die bereits ca. 500 Menschen erwartungsvoll harrten. Nach den Begrüßungsklingen der Musikkapelle von Unsere liebe Frau im Walde leitete der Bürgermeister der Gemeinde Unsere liebe Frau im Walde – St. Felix, Patrick Ausserer das Fest ein und

begrüßte mit treffenden Worten die Anwesenden. Mit weiteren Grußworten folgten ihm die Vize-Bürgermeisterin von Fondo sowie die Bürgermeister von Tisens und Lana. Alle strichen die Bedeutung und Wichtigkeit der schönen Gampenpassstraße hervor.

Es kam nun zur Präsentation des neuen Buches „Die Straße über den Gampenpass“, die erste einheitliche Publikation über dieses Gebiet und den Bau der Straße. Iniziiert wurde dieses Buch von Georg Lösch, welcher namhafte Autoren über die Bereiche Geschichte, Kunst und Architektur, Brauchtum, Pilgerwesen, Bunker am Gampen, Geologie und Erlebnisaussagen fand. Der Hauptartikel befasst sich mit der Erbauung der Gampenstraße in den Jahren 1935-1939. Das Werk, das im Athesia Verlag in deutscher und italienischer Fassung erschien, beinhaltet 120 Seiten Text und 100 Seiten Fotos, von denen sehr viele bisher unbekannt waren. Diese Tirolensie wurde mit großer Erwartung und Begeisterung von allen aufgenommen. An den ersten beiden Tagen wurden am Bunkereingang bereits mehr als 200 Bücher verkauft. Eine besondere Note verlieh diesem Fest die Anwesenheit des über 100-jährigen Geom. Enzo Roveri aus Bologna, der vor 80 Jahren selbst am Bau dieser Straße mitgearbeitet hatte. Er war über die Einladung zum Fest sehr erfreut und erzählte noch begeistert über den damali-

gen Bau der Straße.

Die Erläuterungen zum Buch selbst wurden von den Mitautoren Christoph Gufler und Maurizio Visintin vorgebracht.

Die Besucher freuten sich bereits auf die Eröffnung der Fotoausstellung. 156 Bilder, 4 Landkarten und 4 Teilpläne über die Gampenpassstraße, sowie 12 Schautafeln zur Bunkeranlage sind nun im Eingangstunnel des Bunkers platziert. Viele Festgäste nutzten die Gelegenheit zur Führung mit Experten, Col. Licio Mauro und Patrik Ausserer durch die beeindruckende Bunkeranlage. Dazu wurden ein reichhaltiges Buffet, Musik und Unterhaltung geboten.

Regen Zuspruch erfreuten sich die zwei Oldtimer-Postautos aus den 1930-iger Jahren aus der Schweiz und dem Veltlin, die an beiden Tagen mit Führungen von Maurizio Visintin, Georg Lösch, Patrik Ausserer und Christoph Gufler, jeweils nach Fondo und Tisens fuhren.

Am Sonntag 06. September kamen noch mehr Interessierte, um die Fotoausstellung und die Bunkeranlage, welche die größte Südtirols ist, zu besuchen.

Der Bunker am Gampenpass hat durch diese Veranstaltung eine große Aufwertung erfahren und wird auch weiterhin ein beliebter Anziehungspunkt bleiben.

Dr. Georg Lösch,
für die Arbeitsgruppe Gampenpass

Gedenkfeier am Soldatenfriedhof in Meran

Am 19. April 2015 kamen hunderte Schützen, Vertreter des Schwarzen Kreuzes, der Kaiserjäger, weiterer Traditionsverbände und die Musikkapelle von Proveis zum Soldatenfriedhof nach Meran. Dort gedachten an diesem Sonntag alle Anwesenden des Ausbruchs der Tiroler Kriegsfront im 1. Weltkrieg. Zugleich wurde an das 100-jährige Bestehen des österreich-ungarischen Soldatenfriedhofs von Meran erinnert. Über 1500 Soldaten fanden hier ihre letzte Ruhe. Einige Meter entfernt vom Friedhof fanden sich gegen 13:30 Uhr alle Gruppen zusammen, um sich in Reih und Glied aufzustellen. Um 14:00 Uhr marschierte der Zug mit allen Anwesenden, mit der Musikkapelle Proveis an der Spitze, schließlich los. Alle marschierten gemeinsam in den Soldatenfriedhof von Meran ein und versammelten sich dort vor dem Gefallenendenkmal. Dort wurde eine Messe zu Ehren der gefallenen 1500 Soldaten, die dort bestattet sind, zelebriert. Die Messe wurde musikalisch



Gedenkfeier in Meran (Foto: Burggrafenamt-online.eu)

von der Musikkapelle Proveis und dem Männergesangsverein von Meran umrahmt. Anschließend an die Messe wurden noch einige Grußworte von Seiten der Ehrengäste ausgesprochen. Dazu zählten: Bezirksmajor Andreas Leiter Reber, Albert Schönthaler, Erzherzog Karl von Habsburg Lothringen und Günther

Januth. Nachdem die Gedenkfeier beendet wurde, waren alle Anwesenden eingeladen, sich im Kolping-Haus zu versammeln, wo eine Buchvorstellung und ein anschließendes Buffet stattfanden.

Bernhard Mairhofer

Das Weiße Kreuz Ultental wird 20

Am Freitag den 15. Mai fand im Vereinsaal von St. Nikolaus eine Feier zum 20-jährigen Bestehen der Sektion Ultental des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz statt. Dazu hatte die Ultner WK-Jugendgruppe eine Diaschau vorbereitet, mit der man die Entwicklung der Sektion vom Anfang bis heute gut nachvollziehen konnte. Außerdem wurde kurz ein Überblick mit den wichtigsten Meilensteinen und Entwicklungen der vergangenen zwei Jahrzehnte abgehalten: Am 6. August 1990 wurde von der Südtiroler Landesregierung auf Antrag der Gemeinde Ulten und angesichts der gegebenen Notwendigkeit die Errichtung einer Sektion des Weißen Kreuzes im Ultental beschlossen. Federführend bei diesen ersten Schritten waren Gottfried Oberthaler, Stefan Holzner und Harthmann Klotz. Der Weg zu einer Rettungsstelle erfolgte schrittweise: Man begann mit der Bildung einer Gruppe von Freiwilligen (es waren 25); es folgten deren Ausbildung,

deren Einbindung in den Dienstablauf (in Zusammenarbeit mit der Nachbarsektion Lana), die Abdeckung des Bereitschaftsdienstes am Wochenende mit einem Einsatzfahrzeug der Sektion Lana und schließlich am 1. März 1995, der Übergang von einer Außenstelle der Sektion Lana zu einer eigenen, autonomen Sektion. Die Akzeptanz in der Bevölkerung nahm zu und die Einsatzzahlen nahmen jährlich zu: 1994 waren es noch 211 Einsätze, 2004 bereits 1901 Einsätze; im vergangenen Jahr waren 2732 Einsätze (Ausfahrten inkl. Dienstfahrten) zu verzeichnen). In der Sektion wurde neben den kameradschaftlichen Tätigkeiten stets auch ein besonderes Augenmerk auf die Aus- und Weiterbildung gerichtet um den hohen Anforderungen gerecht zu werden - und zu bleiben. Immer wieder wurden unter Einbindung der anderen Rettungsorganisationen Übungen organisiert. Einige weitere wichtige Meilensteine

der Sektion waren die die Gründung einer Jugendgruppe im Jahr 2000, die Segnung der neuen Rettungsstelle im Jahr 2005, die offizielle Übernahme der Pistenrettung auf der Schwemmalm 2006 und schließlich die Dienstaufnahme der First Reponder in Proveis und Laurein. Bei der Feier wurde betont, dass die Rettungsstelle im Tal nur Dank der Unterstützung von Seiten der Bevölkerung, der Gemeinden, der Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein (die auch die 20-Jahr-Feier und den Ankauf von Fahrzeugen immer wieder finanziell unterstützte) sowie der Gründungsmitglieder - insbesondere des ehemaligen Sektionsleiters Harthmann „Hako“ Klotz verwirklicht werden konnte. Ebenso gebührt all jenen, die das Weiße Kreuz Ultental auf irgendeine Weise unterstützt haben oder unterstützen ein aufrichtiges Vergelt, s Gott.

Egger Benjamin

Wo „wächst“ unsere Schokolade?

Am 7. März bekamen wir, die Jungschargruppe Proveis, überraschenden Besuch. Valentine und Verena aus der Diözesanleitung besuchten uns in unserem Jungscharraum in Proveis und brachten den „Schokokoffer“ aus dem Jungscharbüro in Bozen mit.

Zu dieser spannenden Jungscharstunde hatten wir auch die Jungschargruppe aus unserer Nachbargemeinde Laurein eingeladen.

Die zwei Referentinnen veranschaulichten uns auf spielerische, verständnisvolle und unserem Alter gerechten Art und Weise den Weg und die Verarbeitung der Schokolade. Angefangen in den Ländern nahe des Äquators, wo die Ka-



Wo wächst die Kakaobohne?

kaobohne wächst, bis in die Länder auf der nördlichen Welthälfte, wo die

verarbeitete Schokolade schlussendlich verzehrt wird.

Alle erfuhren auf kindgerechte Weise Wissenswertes zur Schokolade

Wir lernten auch die Verdienstverteilung von einer Tafel Schokolade kennen, vom Bauer bis zum Endverkäufer und hörten dazu im Vergleich die Verteilung der Erlöse der „FairTrade“ - Schokolade aus dem „altromercato“ zum Beispiel, die den Bauer mehr verdienen lässt und nicht ausbeutet. Das Highlight dieses 1,5-stündigen Besuches war bestimmt, dass wir gemeinsam mit originalen Kakaobohnen und Kakaobutter aus Ecuador und herkömmlichen Staubzucker selbst Schokolade herstellen durften und diese natürlich auch probieren durften. Mmmhhh....lecker!

Melanie Kessler

Erneuerbare Energie ist gefragt!

Im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung, an denen sich der Bildungsausschuss Proveis heuer zum wiederholten Male beteiligte, fand Anfang Mai im Ratsaal der Gemeinde Proveis ein Vortrag zum Thema Energie und Umwelt statt. Ing. Patrick Dallasega informierte ein Dutzend Zuhörer über „Ökologische und ökonomische Aspekte von regenerativen Energien in alpinen Regionen“. Dabei zeigte er auf, dass erneuerbare Energien (Solarenergie, Energie aus

Windkraft, Energie aus Fäulnisprozessen/Gülle u.a.) nicht immer große Investitionen voraussetzen, sondern dass man auch im Kleinen zur positiven Klimabilanz beitragen kann, bzw. dass eine gute Kosten-Nutzen-Rechnung verbunden mit optimalen räumlichen Begebenheiten die Wirtschaftlichkeit bei der Energiegewinnung gewährleisten.



Ing. Patrick Dallasega arbeitet bei Fraunhofer Italia

Karin Valorz

Jungschar – immer in Aktion!

Auch dieses Jahr hat die Jungschargruppe von Proveis zur Ostergrußaktion fleißig über 100 Germzöpfe gebacken. Mit einer Grußkarte wurden diese am Ostersonntag nach der hl. Messe an die Kirchenbesucher gegen eine freiwillige Spende verteilt.

Dabei ging eine großzügige Summe ein, die uns ermöglichte 200€ an die bedürftige Familie Perkmann aus Tall bei Schenna zu spenden. Dafür danken wir allen, die uns dabei geholfen haben, dies zu ermöglichen!

Am 18. April machten unsere Jungscharkinder, 4 Jungscharleiterinnen und auch einige Eltern unserer Jungscharkinder einen Tagesausflug in die Landeshauptstadt Bozen. Der Anlass dafür,



war die landesweite Veranstaltung „... und wie betest du?“ im „Garten der Religionen“ nahe der Loretobrücke. Es gab zu jeder Weltreligion einen Stand mit Spiel und kindergerechter Information, die von den jeweiligen Religionsvertretern vorgestellt wurde. Es wurde auch

ein interreligiöses Gebet angeboten, an dem alle Religionsvertreter ihre Art zu beten vorstellten. Dort wurde besonders betont, dass die Kinder bei dieser Veranstaltung etwas schaffen, das viele Erwachsene nicht können und zwar sich für das Neue und Unbekannte zu interessieren, aufeinander zugehen und alle Menschen dieser Erde als Mitmenschen und Freunde zu betrachten.

Im Anschluss dieser Veranstaltung gingen wir zur Überraschung der Jungscharkinder zu „Burger King“ Mittagessen und genehmigten uns auf dem Waltherplatz in der Sonne ein Eis. Es war ein toller Tag!

Melanie Kessler

Schwimmnachmittag im Erlebnisbad Naturns



Am Palmsonntag den 29. März organisierte der Sportverein Lauren Proveis den jährlichen Schwimmnachmittag.

Wir trafen uns nach dem Mittagessen beim Gasthaus Lärche. Dort bildeten wir Fahrgemeinschaften und fuhren gemeinsam nach Naturns, ins Erlebnisbad. In Naturns angelangt zogen wir uns rasch um, um so viel Zeit, wie nur möglich im Wasser verbringen zu können. Einige von uns gingen sofort zur Wasserrutsche, andere zogen es vor, sich zuerst langsam ans Wasser zu gewöhnen und schwammen einige Runden. Bis am

Abend probierten wir alle Becken, vom großen Hallenbad, bis zum kleineren Salzwasserbecken, aus.

Nach dem ganzen Rutschen durch die Wasserrutsche mussten wir uns wieder stärken. Dazu bot sich das Restaurant Happenpappen in Lana an. Die Kinder waren schnell überzeugt und so machten wir uns auf den Weg nach Lana um den Abend ausklingen zu lassen.

Mit dem Fahrrad vom Hofmahd nach Laurein

Der Sportverein Lauren Proveis organisierte am Pfingstmontag den mittlerweile traditionellen Fahrradtag. Wir trafen uns um 14:00 Uhr beim Parkplatz am Hofmahd. Von da aus fuhren wir Richtung Laureiner Alm und den „Neuen Weg“ entlang nach Laurein. Entlang des Weges machten wir immer wieder Halt, um die Gruppe, wir waren zu zehnt, zusammenzuhalten. Einige Radler waren etwas fitter als die Anderen und so konnten diese beim Rasten die Landschaft genießen, während die An-

deren bereits während der Fahrt immer wieder die verschiedenen Hofstellen anschauten. Da wir nicht der normalen Straße entlang nach Laurein fahren wollten nahmen wir kurz vor dem „Brezner Jöchl“ eine Abkürzung zur Hofstelle „Eggern“. Von „Eggern“ fuhren wir dem Sagenweg entlang nach „Kerschmern“ bis ins Dorf. Zur Stärkung kehrten wir beim Gasthaus Stern ein und aßen dort ein Eis.

Es war wieder eine schöne Runde, die wir mit dem Fahrrad zurückgelegt ha-

ben. Für den Heimweg nach Proveis ließen wir uns aber abholen, denn wir hatten doch schon einige Kilometer in den Beinen.



Kletternachmittag in der Salewahalle in Bozen

Am Weißen Sonntag den 12. April organisierte der Sportverein Lauren Proveis einen Kletternachmittag in der Salewakletterhalle in Bozen.

Wir trafen uns um 13:00 Uhr beim Gasthaus Lärche in Proveis. Da sich heuer die Begeisterung in Grenzen hielt, es fanden sich nur vier Personen ein, konnten wir mit nur einem Auto den Weg nach Bozen antreten. Unten angelangt erwartete uns bereits ein ausgebildeter Kletterlehrer. Zuerst zeigte er uns in der Theorie, wie man einen Achter richtig knüpft und wie man richtig sichert. Anschließend wagten wir uns an die Klet-

terwand. Der Kletterlehrer hatte bereits einige Routen eingezogen und zeigte uns, wie wir uns richtig an der Wand orientieren können. Nach einigen leichten Routen wagten wir uns schließlich an die etwas Anspruchsvolleren, bis wir auch selbst die Sicherungsseile einziehen konnten.

Nachdem wir den ganzen Nachmittag die Höhen der Kletterhalle erklimmen haben, versuchten wir zum Abschluss unsere Bouldertechnik zu verbessern. Als wir schließlich unsere ganzen Kräfte aufgebraucht hatten, traten wir wieder unsere Heimreise an. Es war eine gelun-

gene Veranstaltung und wir freuen uns bereits auf die Nächste.

Der Sportverein Lauren Proveis



Veranstaltungen der Bäuerinnen

Am Samstag den 07. März luden die Bäuerinnen zum Vortrag über Permakulturen.

Die Referentin Elisabeth Kössler erklärte uns den eigentlichen Sinn. Permakultur bedeutet Leben im Einklang mit der Natur der Jahreszeiten sowie das Grundbedürfnis von gesunder Ernährung als Selbstversorger.

Merkmale eines Permakulturgartens:

- klare Gliederung des Gartens
- ganzjährig bedeckter Gartenboden
- minimieren der Bodenbearbeitung
- Verwendung von samenfesten Sorten eigenes Saatgut
- kleine, geschlossene Kreisläufe von

Material und Energie

• Überschüsse teilen oder tauschen. Mit diesem interessanten Vortrag haben wir uns dann entschlossen, einen Pflanzentauschmarkt zu organisieren, der am 03. Mai stattfand und einen sehr großen Anklang hatte. Vor der hl. Messe sammelten wir Blumen und Kräuterpflanzen ein und nachher wurden die vielen verschiedenen Pflanzen bewundert und fleißig getauscht.

Danke für das gute Gelingen!

Rosa Maria Innerebner



Elisabeth Kössler
(www.pflanzgutes.com)

Frühlingskonzert der Kirchenchöre von Laurein und Proveis



Alle zwei Jahre halten die Kirchenchöre von Laurein und Proveis unter der Leitung unseres Chorleiters Walter Eg-

ger ein Frühjahrskonzert ab. Am 17. Mai war es wieder soweit. Das Programm reichte vom einfachen Volkslied bis hin

zu Ohrwürmern aus der Rock und Pop Szene. Als Gastchor wirkte in sehr gekonnter Weise der „Ultner Fünfgsong“ unter der Leitung von Franz Marsoner mit heiteren Liedern mit. Für eine weitere Abwechslung im Programm sorgten sehr eindrucksvoll Stefanie Egger und Tanya Kollmann mit Werken von Franz Schubert und Frederic Chopin auf dem Klavier.

Das zahlreiche Publikum dankte allen Mitwirkenden mit einem kräftigen Applaus für die gelungenen Darbietungen und für ihr musikalisches Schaffen.

Ulrich Gamper

Alphornbläser aktiv

Das seit etwa einem Jahr bestehende Alphornquintett aus Proveis unter der Leitung von Bernhard Mairhofer, hat in letzter Zeit etliche Auftritte absolviert.

Ende Juni spielten drei Alphornbläser am Rainguthof des Alois Piazz in Gfrill, der dort einen privaten Tierpark betreibt und sowohl Eröffnung als auch runden Geburtstag feierte.

Der nächste Auftritt (diesmal in kompletter Formation) folgte auf den Fuß, nämlich am 10. Juli am Felixer Weiher/ Tret See, wo die 2. Auflage der "Seerena-de", organisiert vom Bildungsausschuss St. Felix/ Unsere Ib.Fr.i.W., über die Bühne ging.

Ein nicht alltägliches Bild wurde schließlich am ersten Sonntag im August allen Anwesenden am 1. Alphornbläsertreffen des Bezirkes Burggrafenamt in Proveis geboten: Die imposanten Instrumente erklangen am akustisch bestens dafür geeigneten Kirchplatz. Begonnen wurde mit der Feldmesse, zelebriert von Pfarrer Roland Mair und umrahmt



von der Proveiser Alphorngruppe. Am Nachmittag erfolgte dann die Uraufführung des Stückes „Burggräfler Alphorn-Ruf“, überarbeitet von Iginus Ferrari, der auch alle beteiligten Alphorngruppen (Rottumtaler Alphornbläser aus Schwaben, Burggräfler und Kalterer Alphornbläser) souverän dirigierte.

Das Publikum wurde von einigen Mitgliedern der Musikkapelle und von den Bäuerinnen kulinarisch verwöhnt und so ist ein rundum gelungenes Fest über die Bühne gegangen.

Karin Valorz

Kinder dieser Welt

Vom 6. bis zum 10. Juli wurde unter der Trägerschaft der Gemeinde Proveis und von der Referentin Karin Valorz organisiert, die alljährliche Erlebniswoche abgehalten, an der dieses Jahr 22 Kinder aus Proveis und Laurein teilnahmen. Die Erlebniswoche stand heuer unter dem Motto „Wir Kinder dieser Welt“. Jedem Tag wurde ein Kontinent zugeteilt: Europa, Afrika, Asien und Amerika. Dazu wurden traditionelle Spiele und passende Basteleien aus den Ländern des jeweiligen Kontinents gemacht.

Der Höhepunkt dieser Woche war natürlich der traditionelle Schwimmtag in Freischwimmbad von St. Walburg, an dem wir uns bei herrlichem Wetter voll und ganz austoben konnten. Auch die Abschlussfeier am Freitagnachmittag, dem letzten Tag dieser facettenreichen Woche, gab den Kindern und den Betreuerinnen, Birgit und Melanie, die Möglichkeit, den Eltern und Geschwistern zu zeigen, was wir diese Woche

gemeinsam erlebt und erarbeitet haben. Anschließend durften wir uns bei Selbstgebackenem austauschen und die

erfolgreiche Woche ausklingen lassen.

Melanie Kessler



Kneippen hilft bei vielen Leiden

Ende Mai fand die Kneipp-Wanderung mit Markus Breitenberger (Kneipp-Trainer) im Rahmen des Projektes „Xsund-munter am Deutschnonsberg“ statt.

Kneippen ist ...

- kreislaufanregend
- durchblutungsfördernd
- venenkräftigend
- abhärtend
- stoffwechsellanregend

Es ist zu empfehlen als Muntermacher bei Krampfadem bei Venenleiden



Karin Valorz

Hinweis: Das **Schwarze Kreuz** - Verein zur Pflege der Kriegerfriedhöfe – kann Interessierten oder Angehörigen von Gefallenen den genauen Standort der letzten Ruhestätte von im Krieg zurückgebliebenen Soldaten ausfindig machen. Interessierte können sich beim Obmann Gamper Ulrich melden.

Auf entsprechende Anfrage konnte im letzten Jahr die letzte Ruhestätte der gefallenen Soldaten aus dem Zweiten Weltkrieg von Gamper Alois „Mittelfaiden“ und von Kessler Albert „Stoffl“ ausfindig gemacht werden.

Ulrich Gamper

Familie Geiser gewinnt das Proveiser Dorfturnier

Jährlich am ersten Sonntag im September findet in Proveis das Fußballturnier statt. Heuer meldeten sich sieben Mannschaften zu Turnier an. Kurz vor Spielbeginn musste leider eine Mannschaft aus dem Ultental die Teilnahme absagen und so konnte eine zufällig anwesende Gruppe von Felixern ihre Mannschaft als Ersatz anmelden.

Der Sportverein Laurein Proveis stellte zwei Mannschaften. Der SVLP ließ fürs Turnier neue T-Shirts in den Vereinsfarben gelb-blau anfertigen und die Mannschaft Proveis II, konnte diese erstmals überstreifen.

Nach einigen sehr intensiven Spielen standen sich die Mannschaften aus St. Felix und Castelfondo im Finale gegen-



einander. In diesem Spiel konnte sich Fabian Geiser als Stürmer auszeichnen. Er traf im ganzen Turnierverlauf 14-mal in das gegnerische Tor, davon allein im Finale 5-mal. Mit dieser hervorragenden Leistung sicherte sich der junge Felixer den Turniersieg und auch die Torjägerkrone. Die Platzierungen: St. Felix, Castelfondo, Rumo, FC Zielwasser, Proveis I, Tregiovo und Proveis II.

Es war ein gelungener Fußballtag und wir hoffen, dass die nächsten Veranstaltungen des Vereins wieder stark besucht werden.

Klaus Mairhofer

10-jährige Jubiläumsfeier der Schützenkompanie Proveis

Feierliche Angelobung der Neuzugänge



Am Sonntag, den 28. Juni lud die Schützenkompanie „Kanonikus Michael Gamper“ Proveis zum zehnjährigen Jubiläum ihrer Wiedergründung.

Um 07.30 Uhr fand die Aufstellung am Dorfplatz statt. Von dort marschierte die Kompanie gefolgt von den verschiedenen Abordnungen aus St. Pankraz, St. Walburg und auch von der neu ge-

gründeten Schützenkompanie „Beppo de Miller“ Nonsberg zur Kirche, wo der Ortspfarrer Roland Mair die Heilige Messe zelebrierte.

Im Anschluss an den Gottesdienst hielt der Bürgermeister Ulrich Gamper eine Gedenkrede über den Namensgeber der Schützenkompanie, Kanonikus Michael Gamper. Er schilderte das Leben

des Kanonikus, dessen Vater aus Proveis stammte, und betonte, dass es eine Ehre sei, den Kanonikus als Namensgeber zu haben.

Anschließend an die Gedenkrede feierte die Schützenkompanie Proveis eine Ehrensalve für ihren Namensgeber und die im Kriege gefallenen ab. Zu den Klängen des Liedes „Ich hat` einen Kameraden“, gespielt von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Proveis, wurde ein Kranz am Kriegerdenkmal abgelegt.

Der Höhepunkt der Feier war die Angelobung der Marketenderin Rita Trafoier, und der Schützen Herbert Kollmann, Klaus Mairhofer und Thomas Pichler, die vom Bezirksmajor Andreas Leiter Reber vorgenommen wurde.

Danach lud die Schützenkompanie zur Vorstellung des Buches „Proveis – Das Dorf an der Grenze“ im Ratsaal der Gemeinde Proveis. Zahlreiche Zuhörer lauschten den Worten des Autors und Ehrenhauptmanns der Kompanie, Josef Moser.

Nach der Buchvorstellung ging es am Sportplatz mit dem Festbetrieb weiter, wo das zehnjährige Bestehen noch gebührend gefeiert wurde.

Schützenkompanie
„Kanonikus-Michael-Gamper“ Proveis



PRÄVENTION
Gymnastik - Tanz - Ferien - Bildung

Wir starten wieder mit dem
Denken und Bewegen

jeden Dienstag
von 8:30 bis 9:30 Uhr
Start mit Dienstag 06. Oktober 2015
in der Grundschule **PROVEIS**
Referentin: Gruber Petra,
Gesundheitstrainerin
Kosten: 30,00€ - 10 Treffen

Informationen & Anmeldungen:
PRÄVENTION - Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft
Gesundheits- und Sozialpräventiv - Andrius-Hofer-Str. 2 - 39011 Lana
Tel. 0473 55 30 34 / Fax 0473 55 30 35
maria.rinner@bzbgga.it / www.fsd-lana.it
Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 08:00 - 12:00 Uhr

Raiffeisenkasse Tisens – Vollversammlung 2015



Am 29. April fand im Mehrzwecksaal in Tisens die heurige Vollversammlung der Raiffeisenkasse

Tisens statt. Dabei informierte der Verwaltungsrat die zahlreich erschienenen Mitglieder über die Ereignisse und Zahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres. Die Raiffeisenkasse Tisens blickt auf ein sehr gutes Geschäftsergebnis 2014 zurück. Eine erfreuliche Entwicklung ist bei den Kundeneinlagen mit +3,60% und noch mehr bei den Kundenausleihungen zu verzeichnen, welche im vergangenen Jahr um mehr als 9% gesteigert wurden. Ebenfalls erfreulich ist die Tatsache, dass erstmals in der Geschichte der Raiffeisenkasse Tisens die Bilanzsumme die Grenze von 100 Mio. Euro überschritten wurde. Das Jahr 2014 konnte mit einem Reingewinn von 1,2 Mio. Euro abgeschlossen werden und das dadurch erreichte Eigenkapital von mehr als 20 Mio. Euro bildet eine solide Basis und gibt viel Sicherheit für die Zukunft der Raiffeisenkasse Tisens. Der Obmann berichtet, dass die Anzahl der Mitglieder auf knapp 500 angewach-

sen ist und somit der positive Trend der Vorjahre fortgesetzt werden konnte. Ein besonderes Anliegen der Raiffeisenkasse Tisens ist die Förderung der lokalen Vereine und Verbände. So konnten wiederum insgesamt über Euro 80 Tsd. an Sponsoring und Spenden in den Gemeinden Tisens und U.Ib.Frau i.W./St.Felix gewährt werden. „Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern und Kunden, deren Vertrauen zu unserer Raiffeisenkasse die Grundlage für die erfolgreiche Entwicklung unserer Bank im vergangenen Geschäftsjahr war. Auch

in Zukunft wollen wir uns wieder als kompetenter, leistungsstarker und zuverlässiger Partner erweisen.“ betonte Obmann Elmar Windegger.

Bevor es zum Abschluss der Vollversammlung noch ein schmackhaftes Abendessen in geselliger Runde gab, wurden die Mitglieder Aspmair Anton, Botzner Franz, Brandis Jakob, Braunhofer Josef, Frei Oskar, Gruber Michael, Langebner Walter, Linger Hermann, Lochmann Helene und Tribus Anton für ihre 40jährige Mitgliedschaft bei der Raiffeisenkasse Tisens geehrt.



40 Jahre Mitglied der Raiffeisenkasse Tisens: Botzner Franz, Aspmair Anton, Frei Oskar, Langebner Hermann, Linger Hermann (Links außen: Obmann Elmar Windegger; Rechts außen: Direktor Max Tribus)

Prämierung des Raiffeisen Jugendwettbewerb durch die Raiffeisenkasse Tisens

Ende Mai wurden in der Grund- und Mittelschule von St. Felix, sowie der Grundschule von Unsere Liebe Frau i.W. die



Im Bild: die prämierten Kinder der Grund- und Mittelschule St. Felix mit den Lehrpersonen und den Vertretern der Raiffeisenkasse Tisens Elmar Windegger, Obmann und Andreas Epp, Mitarbeiter

Gewinner des Raiffeisen Jugendwettbewerbes mit dem Thema „Immer mobil / Immer online – Was bewegt dich?“ prämiert. In der mit den Bildern der Kinder sehr schön geschmückten Turnhalle bzw. Aula wurden der Obmann Elmar Windegger und der zuständige Mitarbeiter Andreas Epp der Raiffeisenkasse Tisens von den Kindern und Lehrpersonen mit sehr schön vorgetragenen Liedern empfangen. Der Obmann Elmar Windegger richtete einige Worte an die Kinder und dankte ihnen für die zahlreiche Teilnahme am Malwettbewerb. Er dankte auch den Lehrpersonen für deren Einsatz, was zum guten Gelingen des Projektes wesentlich beigetragen hat. Ein herzlicher Dank ging auch an die Jury, welche sich aus den Künstlern

Ernst Müller und Hans Niedermaier, sowie aus den Lehrpersonen Thekla Engl und Maria Luise Weiss zusammensetzte.



Im Bild: alle Kinder der Grundschule Unsere Liebe Frau i.W. mit den Lehrpersonen und den Vertretern der Raiffeisenkasse Tisens Elmar Windegger, Obmann und Andreas Epp, Mitarbeiter

Informationsabend für Vereine: Vereinscloud



Die Unterstützung der lokalen Vereine ist Teil des Förderauftrags von Raiffeisen. Der Raiffeisenkasse Tisens ist es jedoch ein besonderes Anliegen, diese Unterstützung nicht nur auf finanzielle oder materielle Beiträge zu beschränken, sondern die Vereine auch durch Information und Aufklärung zu fördern. Aus diesem Grund und als Dank für ihre Tätigkeit hat die Raiffeisenkasse Tisens am 17. Mai 2015, im Mehrzwecksaal der

Gemeinde Tisens eine Informationsveranstaltung zum Thema „VereinsCloud“ organisiert. Sämtliche Vereinsmitglieder des Einzugsgebietes waren eingeladen und so war es eine besondere Freude für den Direktor Max Tribus schlussendlich an die 50 Personen im Saal begrüßen zu können. Als Referentin fungierte Frau Martina Maier von RaiffeisenOnline, welche auf gekonnte Weise das Projekt

„Vereinscloud“ vorgestellt hat. Ihr zur Seite stand der Direktor von RaiffeisenOnline Dr. Peter Nagler, der weitere wertvolle Anregungen liefern konnte. Nach dem informativen Teil nutzte der Obmann der Raiffeisenkasse Tisens Elmar Windegger, die Gelegenheit um die Tätigkeit der Vereine zu würdigen. „Ein besonderes Dankeschön gilt allen Vereinen die mit ihrem Einsatz das Dorfleben wesentlich mitgestalten“ betonte er. Der unbezahlbare Mehrwert der aus dem Vereinsleben erwächst und der die Gemeinschaft stärkt, entspricht im wesentlichen dem Genossenschaftsgedanken von Raiffeisen. In diesem Sinne wird die Raiffeisenkasse Tisens auch in Zukunft die Vereine soweit wie möglich unterstützen. Abgerundet wurde der Abend mit einem überaus ansehnlichem Buffet das sich alle schmecken liesen.

45. Raiffeisen-Jugendwettbewerb: „Immer mobile, immer online, was bewegt dich!“



Wir alle sind ständig in Bewegung und wollen immer schneller weiterkommen. Ob auf der Straße, im virtuellen Raum, zu Fuß, mit dem Handy oder mit dem Fahrrad, die Welt der Mobilität ist nahezu grenzenlos. Doch Mobilität verändert

sich und damit auch die Art, wie wir unterwegs sind. Was bedeutet Mobilität für Kinder und Jugendliche? Welche Erfahrungen machen sie im Umgang mit der virtuellen Welt? Und wie stellen sie sich die Zukunft der Fortbewegung vor?

„Immer mobile, immer online!“ – so lautete der Titel des diesjährigen Raiffeisen-Jugendwettbewerbs, mit dem die Kinder und Jugendliche eingeladen waren, sich auf eine Reise in die Welt der Mobilität zu begeben und ihre Eindrücke künstlerisch festzuhalten. In jungen Menschen steckt sehr viel kreatives Potenzial. Dieses Potenzial gilt es zu erkennen, zu entwickeln und zu fördern. Dabei spielt die Mobilität eine ganz zentrale Rolle. Mobilität öffnet neue Türen, neue Wege und zeigt uns die Welt aus neuen Blickwinkeln. In der mobilen Welt verschwinden Landesgrenzen und neue Ideen treten an deren Stelle. Seit über 40 Jahren wird der Internationale Jugendwettbewerb jährlich grenzüberschreitend von Genossenschaftsbanken in sieben europäischen Ländern ausgerichtet: in Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien/Südtirol, Luxemburg, Österreich und der Schweiz. Er bietet eine hervorragende Möglichkeit, gesellschaftsrelevante Themen in

den Unterricht zu integrieren, sie von unterschiedlichen Seiten zu beleuchten, Diskussionsgrundlagen zu schaffen, Austausch anzuregen – länderübergreifend. Nahezu alle Schüler der Grund- und Mittelschulen unseres Tätigkeitsgebietes nahmen am Wettbewerb teil und gestalteten mit Freude und Engagement ihre Arbeiten. Eine Jury hatte dann die Qual der Wahl, aus den vielen gelungenen Werken, die besten und interessantesten herauszufinden. Mit diesem Wettbewerb ist immer auch eine landesweite Spendenaktion verbunden – pro Malarbeit spenden die Raiffeisenkassen 50 Cent, an eine gemeinnützige Organisation in Südtirol, welche sich für Kinder und Jugendliche oder Menschen in Not einsetzt. Südtirolweit haben sich heuer knapp 12.000 Kinder und Jugendliche am Wettbewerb beteiligt und so konnte wiederum die beachtliche Summe von 6.000 Euro erreicht werden. Dieses Jahr ging der Spendenscheck über 6.000 Euro an das Haus der Solidarität „Luis Lintner“ in Brixen. Das Haus der Solidarität „Luis Lintner“ (HdS) bietet ökosozialen Organisationen und Menschen in schwierigen Lebenslagen ein Dach über dem Kopf. Mit jeder Malarbeit erfüllen die Kinder und Jugendlichen somit auch einen guten Zweck.

Alle Zeichnungen und Kreativitätsarbeiten wurden auf Ortsebene von einer unabhängigen Jury bewertet und die schönsten Werke kamen nach Bozen, wo wiederum eine Jury (bestehend aus Künstlern, Kunsthistorikern, Pädagogen und Journalisten) südtirolweit die Landessieger ermittelt hat.



In den einzelnen Schulen des Tätigkeitsgebietes belohnte die Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein die besten Bilder und Kreativ-Arbeiten mit Sachpreisen. Das Rahmenprogramm dazu gestalteten die Schüler selber mit passenden Einlagen und Liedern. An diesem Tag spendierte die Raiffeisenkasse wie immer für Schüler und Lehrpersonen die Pausenbrote und die Getränke.

Darüber hinaus hat die Raiffeisenkasse auch dieses Jahr wieder allen Schulen einen Geldbetrag zur Verfügung gestellt, den sie nach eigenem Ermessen für Ausflüge oder außerschulische Tätigkeiten verwenden konnten.

Auf diesem Weg möchten wir wieder unseren herzlichen Dank an alle diejenigen richten, die den aktuellen Wettbewerb begleitet und betreut haben. Ein besonderer Dank gilt der Direktorin des Schulsprengels Nonsberg, Frau Dr. Marion Karadar, den Schulleiterinnen und Schulleitern, den Lehrerinnen und Lehrern und allen weiteren Mitwirkenden, die den 45. Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerb tatkräftig unterstützt haben. Ein herzlicher Dank geht auch an Jurymitglieder Josef Moser Proveis und Sigrid Ungerer Laurein, die diesen Dienst schon seit vielen Jahren ehrenamtlich leisten. Ohne das Engagement dieser Personen wären die Durchführung des Internationalen Jugendwettbewerbes und die bisherigen Erfolge, die unsere Schülerinnen und Schüler in Vergangenheit immer wieder erzielt haben, nicht möglich gewesen. Abschließend möchten wir heute schon auf den 46. Internationalen Jugendwettbewerb hinweisen, mit dem Thema: Fantastische Helden und echte Vorbilder: Wer inspiriert dich?“ und alle Schülerinnen und Schüler einladen, mit dem gleichen Einsatz mitzumachen.

Ihre Raiffeisenkasse
 Raiffeisenkasse
 Ulten-St. Pankraz-Laurein

500. Neu-Mitglied in Raiffeisenkasse Tisens

Das stete Wachstum der Raiffeisenkasse Tisens schlägt sich u.a. auch in der steigenden Anzahl der Mitglieder nieder. So konnte vor Kurzem der Direktor Max Tribus Herrn Siegfried Dallasega als 500. Neu-Mitglied willkommen heißen.

Der Obmann unserer Raiffeisenkasse Elmar Windegger begrüßte Herrn Dallasega als neues Mitglied und überreichte ihm ein kleines Geschenk. Dabei betonte er die grundlegende Rolle welche die Mitglieder für die Raiffeisenkasse darstellen und bedankte sich für das Vertrauen das diese der Raiffeisenkasse entgegenbringen.

In diesem Sinne soll die Zusammenarbeit zum Wohle der ganzen Bevölkerung weiterhin ausgebaut und gefestigt werden.

 Raiffeisen
 Raiffeisenkasse Tisens



V.l.n.r.: Direktor Max Tribus, Siegfried Dallasega und Obmann Elmar Windegger



Bauspardarlehen abschließen in der Raiffeisenkasse - seit 01.07.2015 möglich!

Ab sofort können Personen, die in einem konventionierten Zusatzrentenfonds wie z.B. dem **Raiffeisen Offenen Pensionsfonds** Kapital angespart haben, **zinsbegünstigte Darlehen für den Kauf, Bau oder die Sanierung ihres Eigenheims über die Raiffeisenkasse beantragen**.

- Grundvoraussetzungen dafür sind, dass
- Antragsteller nicht älter als 55 Jahre sind,
 - seit mind. 5 Jahren in Südtirol ansässig sind,
 - seit mind. acht Jahren in einem Zusatzrentenfonds eingeschrieben sind,
 - dort über mind. 15.000 Euro angespartes Kapital verfügen und
 - die Erstwohnung sich in Südtirol befindet.

Die Darlehenssumme kann max. die doppelte Höhe des angesparten Vermögens betragen, bis zu einer Höchstsumme von bis zu 200.000 Euro.

Für Eheleute und Personen in eheähnlichen Beziehungen liegen die Betragsgrenzen höher und die angesparte Mindestsumme im Rentenfonds muss 30.000 Euro betragen und die Höhe des max. ausbezahlten Darlehens liegt bei 300.000 Euro.

Das Bauspardarlehen wird zu einem fixen Zinssatz von 1,50 Prozent für die gesamte Laufzeit vergeben.

Das Südtiroler Bausparmodell ist ein innovatives Produkt und in Italien einzigartig. Es wurde in enger Zusammenarbeit mit vielen Partnern geschaffen. Raiffeisen ist stolz, Partner des Landes Südtirol für dieses Projekt zu sein.

Ein weiterer Vorteil dieses Modells ist, dass das angesparte Kapital im Pensionsfonds bis zum Renteneintritt weiter wachsen kann. Davon profitieren alle, die sich jetzt ihren Wohntraum zu vorteilhaften Bedingungen leisten können, ohne auf das Sparen für die Zusatzrente verzichten zu müssen.

Eltern können bereits jetzt für ihre Kinder in den Rentenfonds einzahlen und somit frühzeitig den „Grundstein“ für die eigenen vier Wände der Kinder legen – und **gleichzeitig auch Steuervorteile nutzen**.

Eingezahlte Beträge für sich selber oder für zu Lasten lebende Familienmitglieder können bis zu 5.164,57 Euro vom Gesamteinkommen abgezogen werden.

Der Zeitpunkt ist günstig!

Wenn Sie jetzt vorhaben zu kaufen, bauen oder Ihr Eigenheim zu sanieren und die genannten Voraussetzungen erfüllen, profitieren Sie doppelt: einerseits von den vorteilhaften Bedingungen

des Bauspardarlehen und andererseits vom aktuell niedrigen Zinsniveau.

Wenn Kauf, Bau oder Sanierung der Erstwohnung erst für später geplant ist, empfiehlt es sich, in den kommenden Jahren so viel wie möglich im Pensionsfonds anzusparen (Einzahlungen bis zu 15.000 €/Jahr werden berücksichtigt), um dann in den Genuss eines entsprechend höheren zinsbegünstigten Darlehens zu gelangen.

Kommen Sie in die Raiffeisenkasse und lassen Sie sich von unseren Beratern über das Bausparen und einen passenden Zusatzrentenfonds beraten.

Unsere Berater prüfen gemeinsam mit Ihnen die Voraussetzungen, erstellen bei Bedarf, den auf Sie persönlich abgestimmten Finanzierungsplan und erledigen für Sie die gesamte Gesuchabwicklung.

Vereinbaren Sie gleich einen Termin mit Ihrem Berater in der Raiffeisenkasse.

Ihre Raiffeisenkasse



Produktvorteile:	Kundennutzen:
Schließung der Vorsorgelücke durch regelmäßige Einzahlungen	Der gewohnte Lebensstandard bleibt auch im Ruhestand erhalten, denn die staatlichen Renten werden hierfür nicht mehr ausreichen
Maximale Flexibilität	Du kannst die Einzahlungen an deinen finanziellen Möglichkeiten anpassen und die Investitionslinie je nach Risikobereitschaft und Lebenssituation selbst aussuchen und erhältst so die beste Rendite dazu
Steuerersparnis ³	1) Einzahlungsphase: durch Abziehen der Einzahlungen vom besteuerten Einkommen sparst du bis zu 2.200 Euro jährlich 2) Ansparphase: spare bei der Quellensteuer (nur 20% auf die Erträge, anstatt 26%) 3) Auszahlungsphase: spare bei der Auszahlung Einkommensteuer (nur 9 bis 15% anstelle von 23-43%)
Sehr günstig	Durch die Mitgliedschaft von nur 10 € jährlich zahlst du keine Einstiegskosten mehr und sparst dir Geld im Vergleich zu Investmentfonds und Lebensversicherungen

- Professionelle Vermögensverwaltung
- Raiffeisen Pensionsfonds hat Sitz in Südtirol - Steueraufkommen bleibt zu 90% in Südtirol
- Einfache Abwicklung in der Raiffeisenkasse
- Automatische Abbuchung der Beträge direkt vom Konto

Du sparst Steuern:

- Bereits bei einer monatlichen Einzahlung von nur 100 € erzielst du bei einem angenommenen Jahreseinkommen von 30.000 € brutto eine jährliche Steuerersparnis von 268 € (Stand 2015)
- Einmal im Jahr erhält das Mitglied eine Übersicht und den Nachweis für die Steuererklärung
- Über deinen Internetzugang kannst du die Entwicklung und deine individuelle Position jederzeit mitverfolgen!

Denkstöße:

- Hast du die Änderungen in der Renten Gesetzgebung mitverfolgt?
- Wann wirst du in Rente gehen und wie viel schätzt du bekommst du dann?
- Welche Art von Vorsorge hast du schon?
- Welchen Betrag kannst du noch steuerlich abschreiben? Wie hoch ist deine Steuergrundlage?

Zu klärende Fragen:

- Seit wann bist du pflichtversichert? Hast du innerhalb 1995 schon 18 Jahre gearbeitet?
- Wie viel könntest du monatlich für deine Rente beiseite legen?
- Welche Investitionslinie würde deiner Risikobereitschaft am besten entsprechen?
- Ab wann sollen die Einzahlungen starten?

3 Investitionslinien zur Auswahl!

	SAFE	ACTIVITY	DYNAMIC
Ziel	mittelfristige Aufwertung	mittel- langfristige Aufwertung	langfristige Aufwertung
Zeithorizont	5 -10 Jahre	10 - 15 Jahre	ab 15 Jahre
Risikomaß	mittel - niedrig	mittel - hoch	hoch
Anlagebereiche	Obligationen (100%)	Obligationen (0-100%) und Aktien (0-40%)	Obligationen (0-60%) und Aktien (40-80%)
Rendite 2010	1,22	2,05	2,32
Rendite 2011	1,19	-1,63	-7,05
Rendite 2012	8,32	12,2	14,11
Rendite 2013	1,79	5,23	11,34
Rendite 2014	9,23	7,24	3,50
	Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Renditen!		





Ich vertraue dem, der mich entspannt an später denken lässt.

Die Raiffeisenkasse hat die ideale Altersvorsorge für mich. Mit dem Raiffeisen Offenen Pensionsfonds baue ich mir eine Zusatzrente auf, um mir auch im Alter meinen gewohnten Lebensstandard zu sichern. Die Bank meines Vertrauens.

Partner von
pensplan 



www.raiffeisenpensionsfonds.it



Raiffeisen Meine Bank

Raiffeisenkasse Tisens
Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein

Werbemittelung betreffend Zusatzrententormen - vor dem Beitritt lesen Sie das Informationsblatt die Geschäftsordnung und das standardisierte vereinfachende Beispiel. Informationen dazu unter www.raiffeisenpensionsfonds.it.